

Blasmusik

1/2018
31. Jahrgang

IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Verlagspostamt 6060 Hall - Tbb.
Postzeitschriftennummer: 02 7 030211 M

Landesblasorchester 2018

Gefördert von



Ausblick 2018 • Bezirkswertungsspiele 2018

Jahresbericht
2017
zum Heraus-
nehmen



Bio-Produkte

„Da schmeckst
die Natur pur!“

Mirjam Weichselbraun





Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir“. So schreibt J. W. Goethe 1783 an seinen Freund Johann Kaspar Lavater. Mir scheint dies ein wunderbares Motto für die BiT 1/2018 zu sein.

Hinter uns liegt das ereignisreiche Jahr 2017 mit den gelungenen Veranstaltungen zum Landesmusikfest und den vielen tausend Aktivitäten unserer Tiroler Blasmusikkapellen.

Gott sei Dank wurde uns viel Sonnenschein geschenkt. Wolken trübten nur vereinzelt den freien Blick.

Ich denke, wir alle wünschen uns, dass es so erfolgreich weitergeht und weder Wolken noch Gewitter unser Tun behindern. Richten wir uns einfach nach dem folgenden Sprichwort: „Dem Tüchtigen ist das Glück hold!“

Auch das Redaktionsteam hat für die BiT 1/2018 wieder viele Berichte geschrieben und zusammengetragen, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante Lektüre vorfinden.

Die Palette reicht von der Datenschutz-Grundverordnung über verschiedene Berichte zu musikalischen Ereignissen bis hin zu interessanten Fachartikeln. Auch Beiträge aus den Bezirken kommen nicht zu kurz.

In der Mitte des Blattes finden Sie den Jahresbericht zur Generalversammlung 2017 mit vielen Details zum Herausnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Inserentinnen und Inserenten ganz herzlich bedanken. Viele davon sind uns schon seit Jahren bzw. seit Jahrzehnten treu. Nur durch Ihre Beiträge ist es möglich, dass unsere Zeitschrift erscheinen kann. Danke dafür! Bleiben Sie dem Blasmusikverband auch weiterhin gewogen!

Nun wünsche ich allen Leser/innen schöne Stunden mit der neuen Ausgabe, in die wir viel Herzblut gesteckt haben!

Ihr/euer Werner Mayr

FOTO: MARTIN HÖRL



Inhalt

Thema

Landesblasorchester 4-5

Aktuelles

Tiroler Bläserwoche 6-7

Bezirkswertungsspiele 2018 8

Musik in kleinen Gruppen 9

Tag für neue Jugendreferenten 10

Euregio-Landes-Jugendblasorchester 2018 11

Erweiterte Vorstandssitzung 12

Promenadenkonzerte 13

Stabführerkurse 2018 14-15

Vereinsfit.Tirol 16

Sicher durch das Blasmusikvereinsjahr 17

Datenschutz-Grundverordnung 18

Jahresbericht

Panorama

Blasmusik in der Liturgie 35

Werksbeschreibungen 36

Gratulation 37

Bezirksmeldungen 38-47

Service

Kapellmeister gesucht 49-50

Titelbild: Land Tirol/Berger

Uraufführung von Michael Geislers Stille-Nacht-Friedenslied in stimmungsvollem Schneegestöber (siehe Seite 8)

Die nächste BiT erscheint Mitte Juni 2018

Redaktionsschluss: 30. April 2018

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Stefanie Leiter. | Produktion: Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen | Verband: Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabgabe € 15,- (ins Ausland plus Porto). Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für das Verständnis.



Landesblasorchester Tirol 2018

Das LBO in einem besonderen Jahr, mit einer ganz besonderen Aufgabe

Im Jahr 2018 erinnert man sich an die Anfänge des Konservatoriums vor 200 Jahren in der Musikschule, in diesem Jahr wird aber auch das Haus der Musik in Innsbruck eröffnet. Die beiden Anlässe sind markante Ereignisse in der Musikgeschichte Tirols und die Bildung eines Landesblasorchesters trägt den Anlässen Rechnung. Das Orchesterprojekt dient als Plattform für leistungsfähige und leistungswillige Musiker/innen mit hohen Ansprüchen. Dabei wird die Zusammenarbeit mit einer Dirigentenpersönlichkeit gesucht, von der besondere Impulse zu erwarten sind. Hören wird man das Orchester am Sonntag, 7. Oktober, in einer Matinee anlässlich der Eröff-

nungsfeierlichkeiten im Haus der Musik in Innsbruck, also an jenem Ort, der in Zukunft die musikalischen Aktivitäten des Landes bündeln soll – ein symbolträchtiges Projekt!

Das Projekt

Das Landesblasorchester Tirol 2018 (kurz LBO Tirol – 2018) wird sich als Kooperation des Blasmusikverbandes Tirol, dem Tiroler Landeskonservatorium, dem Department für Musikpädagogik Universität Mozarteum Standort Innsbruck und dem Tiroler Musikschulwerk bilden. Die Organisation übernimmt das Büro des BVT, die künstlerische Leitung obliegt dem Landeskappellmeister team des

Blasmusikverbandes Tirol in Zusammenarbeit mit Prof. Erich Rinner und Prof. Mag. Max Bauer.

Damit ist die Zielsetzung klar vorgegeben: Alle in Tirol wirksamen Kräfte im Bläser- und Schlagwerkbereich sollen in einer intensiven Arbeitsphase zusammenarbeiten, Lehrende und Lernende sich auf einer Plattform finden und ein erlesenes Programm umsetzen.

Als Dirigentin konnte Andreja Solar (SLO), Chefdirigentin des Staatlich Slowenischen Militärorchesters, gewonnen werden.

Die Auswahl der Musikerinnen und Musiker wird durch ein Vorspiel (Samstag, 19. Mai 2018 / Beginn: 9:00 Uhr)



Probenplan

Datum	Zeit	Aktivität
SA 29.9.2018	15:00 - 17:00	Registerproben durch die Dozenten
	17:30 - 18:30	Pause - kleine Jause
	18:30 - 21:00	Gesamtprobe
SO 30.9.2018	10:00 - 12:00	Registerproben durch die Dozenten
	12:00 - 14:30	gemeinsames Mittagessen
	14:00 - 17:00	Gesamtprobe (mit Pause)
MI 3.10.2018	16:00 - 18:30	Gesamtprobe (mit Pause)
	18:30 - 19:30	Pause - kleine Jause
	19:30 - 22:00	Gesamtprobe
DO 4.10.2018	18:00 - 21:30	Generalprobe (mit Pause)
FR 5.10.2018	20:00 Uhr	Konzert im Rahmen des Kulturherbstes in der WM Halle in St. Anton
SO 7.10.2018	11:00 Uhr	Matinee zur Eröffnung des Hauses der Musik (Innsbruck)

2 Ganztagesproben / 2 Halbtagesproben / 2 Konzerte (= insgesamt 6 Termine)

am Tiroler Landeskonservatorium durch Prof. Erich Rinner, Prof. Mag. Max Bauer, Dr. Rudi Pascher und Dozenten der Stimmgruppen ermittelt. Nach dem Vorspiel noch unbesetzte Orchesterplätze werden durch Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums und dem Department für Musikpädagogik Universität Mozarteum Standort Innsbruck ergänzt. Bevorzugt werden jene Musikerinnen und Musiker, die bei einer Musikkapelle spielen.

Studentinnen und Studenten erhalten ein Orchesterzeugnis, Lehrende des TMSW (nach Absprache mit Landesmusikdirektor Helmut Schmid) erhalten Freistellung vom Unterricht im Zeitraum der Proben (4.10 ab 16:00 Uhr, 5.10. ab 18:00 Uhr und 6.10. am Abend); die anderen Zeiten können als Fortbildung (mit Reiserechnung) verbucht werden.

Die Dozenten

Prof. Mag. Max Bauer, Günther Handl, MMag. Daniele Mulieri, Harald Ploner, Christoph Schwarzenberger, Prof. Erich Rinner, Craig Hansford; Norbert Rabanser.

Die Besetzung

1 Piccolo, 4 Flöten, 2 Oboen, 1 Englischhorn, 2 Fagotte, 1 Kontrafagott, 1 Es-Klarinette, 3 Klarinetten 1, 4 Klarinetten 2, 5 Klarinetten 3, 2 Bassklarinetten, 1 Kontrabassklarinette, 4 Saxofone, 5 Hörner,

6 Trompeten/Flügelhörner, 4 Posaunen, 2 Euphonien, 4 Tuben, 2 Kontrabässe, 6 Schlagzeuger, Klavier, Harfe. (57-61 Musiker/innen)

Anmeldung: www.blasmusik.tirol



Die Dirigentin

absolvierte die Studien Musikpädagogik und Dirigieren an der Musikakademie in Ljubljana beim international renommierten Dirigenten Marko Letonja. Weitere Dirigierstudien absolvierte sie bei Jan Cober im niederländischen Tilburg mit dem Abschluss des Masterstudiums. 2008 schloss sie mit Erfolg den Senior Musician Course an der Naval School of Music in Norfolk, Virginia, ab. Als Dirigentin arbeitete und arbeitet sie mit dem Orchester und Blasorchester der Slowe-



FOTO: PRIVAT

nischen Philharmonie, dem Symphonischen Orchester RTV Slowenien, dem Lettischen Militärorchester, der Academia Orquesta de Tavernes de la Vall d'igna aus Spanien, dem Ensemble für Neue Musik, dem Brassensemble MD7, dem

Kärntner Sinfonieorchester sowie dem Blasorchester des Johann Fux Konservatoriums in Graz zusammen. Als Jurorin machte sie sich bei vielen internationalen Wettbewerbskommissionen in ganz Europa einen Namen.



Gruppenbild der TeilnehmerInnen der Tiroler Bläserwoche 2017

FOTO: BVT

Tiroler Bläserwoche 2018

Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Vill, Montag, 9.7.2018 bis Freitag, 13.7.2018

Kursangebot

Kurs 1: Musizieren (individueller Einzelunterricht, Ensemble- und Orchestermusizieren)

Kurs 2: Dirigieren mit Thomas Doss (für aktive Dirigenten)

Kurs 3: Einstieg in die Welt des Dirigierens

Kurs 4: Komponieren mit Fritz Neuböck (Montag 9.7. bis Mittwoch 11.7.)

Zusatzangebote:

- „Bläserwoche Next Generation“ Schnuppern für Jugendblasorchester: Kommen Sie mit ihrer Jugendkapelle für einen Tag an den Grillhof, lernen Sie den Ablauf der Bläserwoche kennen und erhalten Sie ein individuelles Coaching für Ihr Jugendblasorchester. Donnerstag, 12.7.2018, 9:00 bis 18:00 Uhr. Anmeldungen an martin_scheiring@yahoo.de
- Probenhospitationen für Kapellmeister sind von Montag bis Donnerstag, jeweils 19:30 bis 21:00 Uhr, möglich; um Voranmeldung wird gebeten: martin_scheiring@yahoo.de.

Kurs 1:

Musizieren (Einzelunterricht, Ensemble- und Orchesterspiel)

Mo, 9.7.2018 bis Fr, 13.7.2018

Die Teilnehmer/innen musizieren unter Betreuung der Instrumentalreferent/innen im Register, in Ensembles und im Kursorchester, das heuer unter der Leitung des renommierten österreichischen Komponisten Thomas Doss steht. Zudem wird - um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten - Einzelunterricht inkl. Korrepetition angeboten. So kann die Bläserwoche auch zur Vorbereitung für Gold- oder Abschlussprüfungen oder Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen dienen.

Die Teilnahme ist für alle begeisterten Blasmusikant/innen möglich, die bereits auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber) musizieren. Eine Übernachtung am Grillhof ist ab Vollendung des 16. Lebensjahres möglich, jüngere Teilnehmer können gerne als Tagesgäste mitmachen.

Referenten:

- Günther Handl – Querflöte
 - Beatrix Köhle – Oboe
 - Max Bauer/Christoph Schwarzenberger – Klarinette
 - Daniele Muleri – Fagott
 - Harald Ploner – Saxophon
 - Raimund Walder – Trompete/Flügelhorn
 - Sylvia Klingler – Waldhorn
 - Georg Pranger – Euphonium
 - Lito Fontana – Posaune
 - Werner Kreidl – Tuba
 - Stefan Juen - Schlagzeug
 - NEU: Fausto Quintaba – Korrepetition
- Kosten:** Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 330,- pro Person
Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 200,- pro Person

Kurs 2:

Dirigieren mit Thomas Doss (für aktive Dirigenten)
Mo, 9.7.2018 bis Fr, 13.7.2018

Aktive Dirigenten von Blasorchestern erwartet heuer ein besonderes Highlight am Grillhof: Für maximal fünf fortgeschrittene

Die Referenten

ne Teilnehmer/innen gibt es die Möglichkeit, eine Woche lang mit Thomas Doss an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten und diese unter professioneller Anleitung in Theorie und vor allem praktischer Probenarbeit mit einem Blesorchester weiterzuentwickeln.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 400,- pro Person
Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 270,- pro Person

Kurs 3:

Einstieg in die Welt des Dirigierens

Mo, 9.7.2018 bis Fr, 13.7.2018

Neben dem Dirigierkurs mit Thomas Doss für bereits aktive Dirigenten gibt es heuer für Anfänger, die eine Ausbildung zum Blesorchesterdirigenten beginnen und eventuell ins Modell Tirol einsteigen möchten, die Möglichkeit, einen Einsteigerkurs über die Grundlagen des Dirigierens zu absolvieren. Die Teilnehmer/innen können dabei auch nur an einzelnen Tagen dieses Angebot wahrnehmen oder eben die ganze Woche am Grillhof bleiben.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 330,- pro Person
Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 200,- pro Person
Kursbeitrag für Tagesgäste mit Mittag- und Abendessen: € 50,- pro Person und Tag

Kurs 4:

Komponieren mit Fritz Neuböck

Mo, 9.7.2018 bis Mi, 11.7.2018

Komponist/innen erhalten heuer am Grillhof die Chance, mit dem renommierten österreichischen Komponisten Fritz Neuböck an ihren eigenen Werken zu arbeiten bzw. neue Werke zu schaffen. Die Teilnehmerzahl ist, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten, auf 5 Teilnehmer beschränkt.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und zwei Übernachtungen: € 300,- pro Person
Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 170,- pro Person ♪

Anmeldung

Anmeldungen sind ab sofort online auf der Homepage des Blasmusikverbandes Tirol möglich!

Anmeldefrist: Mo, 28.5.2018

www.blasmusik.tirol



Thomas Doss
Dirigieren, Orchesterleitung



Beatrix Köhle
Oboe



Daniele Muleri
Fagott



Sylvia Klingler
Waldhorn



Werner Kreidl
Tuba



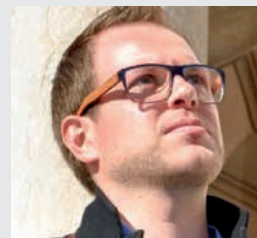
Fritz Neuböck
Komponieren



Max Bauer
Klarinette



Harald Ploner
Saxophon



Georg Pranger
Euphonium



Stefan Juen
Schlagwerk



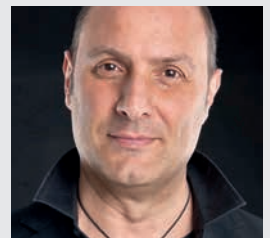
Günther Handl
Querflöte



Christoph Schwarzenberger
Klarinette



Raimund Walder
Trompete/Flügelhorn



Lito Fontana
Posaune



Fausto Quintabà
Korrepitition

Bezirkswertungsspiele 2018

Musikalischer Wettstreit in den Bezirken

MB Brixental

Datum: Samstag, 21.04.2018

Ort: Reith bei Kitzbühel

Bez.Kpm.: Toni Vötter

Juroren: Johnny Ekkelboom (NL/D),

Philipp Kufner (D),

LKpm. Christian Hörbiger (S) - Vorsitz

Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher

MB Rattenberg u. U.

Datum: Sonntag, 22.04.2018

Ort: Kundl

Bez.Kpm.: Gerhard Guggenbichler

Juroren: Johnny Ekkelboom (NL/D),

Philipp Kufner (D),

LKpm. Christian Hörbiger (S) - Vorsitz

Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher

MB Wipptal-Stubai

Datum: Sonntag, 17.06.2018

Ort: Steinach a. Brenner

Bez.Kpm.: Reinhard Zimmermann

Juroren: Johnny Ekkelboom (NL/D),

Philipp Kufner (D), LKpm. Christian

Hörbiger (S) - Vorsitz

Jurykoordination: LKpm.Stv. Martin

Scheiring

MB Schwaz

Datum: Samstag, 30.06.2018

Ort: Eben am Achensee

Bez.Kpm.: Andreas Knapp

Juroren: Johnny Ekkelboom (NL/D),

Philipp Kufner (D),

LKpm. Christian Hörbiger (S) - Vorsitz

Jurykoordination: LKpm. Rudi Pascher

Stille Nacht, ein Friedenslied

Tiroler Blasmusik startet ins Jubiläumsjahr „200 Jahre Stille Nacht“



FOTO: LANDTIROL/BERGER

LHStv Josef Geisler, Komponist Michael Geisler, LH Günther Platter, Landeskapellmeister Rudolf Pascher, BH Michael Brandl und Organisator Karl Mark bei der Uraufführung von *Stille Nacht – das Friedenslied für Blasorchester*.

Gelungene Einstimmung auf das Jubiläumsjahr 2018 am 16. Dezember 2017 im Stadtpark der Silberstadt Schwaz: Tiroler MusikantInnen aus den verschiedensten Teilen Tirols, darunter auch eine Jugendkapelle, luden zur Uraufführung der *Stille-Nacht*-Komposition für Blasorchester unter der musikalischen Leitung von Landeskapellmeister

Rudolf Pascher. Michael Geisler, Zillertaler Musiker und Kapellmeister der Musikkapelle Fügen hat diese eigens für das 200-Jahr-Jubiläum verfasst. Thematisch liegt der Komposition der Grundgedanke „*Stille Nacht, das Friedenslied geht um die Welt*“ zugrunde. Die Bedeutung als „das Friedenslied“ hatte „*Stille Nacht! Heilige Nacht!*“ erhalten, als die Soldaten

der verfeindeten Lager im 1. Weltkrieg dieses Lied gemeinsam zu Weihnachten anstimmten.

„Die Verbreitung von ‚*Stille Nacht*‘ ist untrennbar mit Tirol verbunden. Ein abwechslungsreiches Programm im ganzen Land soll Bevölkerung und Gäste 2018 – so wie heute beim Blasmusikauftakt – an die Rolle Tirols bei der Verbreitung der Friedensbotschaft erinnern“, erklärten LH Günther Platter und LHStv Josef Geisler anlässlich der Uraufführung in Schwaz.

Vom Zillertal aus in die ganze Welt

2018 jährt sich die Entstehung der weltberühmten Komposition „*Stille Nacht! Heilige Nacht!*“ von Pfarrer Joseph Mohr und Lehrer Franz Xaver Gruber zum 200. Mal. Ursprungsort des in mehr als 350 Sprachen übersetzten Weihnachtsliedes ist ohne Zweifel das Land Salzburg. Doch seinen Siegeszug durch die ganze Welt hat „*Stille Nacht! Heilige Nacht!*“ von Tirol, genauer gesagt vom Zillertal aus, angetreten: Der Fügener Orgelbauer Karl Mauracher hat nicht nur die Orgel im Salzburgerischen Oberndorf repariert, sondern dürfte auch die Noten des heute weltberühmten Liedes mit nachhause genommen haben. Die Zillertaler Nationalsänger – die Geschwister Strasser und die Familie Rainer – haben „*Stille Nacht! Heilige Nacht!*“ in die ganze Welt getragen.

Musik in kleinen Gruppen 2018

Bezirkswettbewerbe

Die erste Phase des renommierten Wettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“, die Bezirkswettbewerbe, ist nun abgeschlossen. 150 Ensembles stellten sich der hochkarätigen Jury und kämpften um ein Weiterkommen zum Landeswettbewerb am 24. März in Haiming. Ab einer Bewertung von 90,00 erzielten Punkten dürfen die Gruppen in den Altersstufen Junior, A, B, C, D und S sich ein zweites Mal beweisen. Eine große Ehre für unseren Landesverband ist es, im Oktober den Bundeswettbewerb auszutragen, dieser wird im neuen Haus der Musik in Innsbruck abgehalten. Die Ergebnisse der Bezirkswettbewerbe sind auf unserer Homepage (www.blasmusik.tirol) nachzulesen. ♪



Eindrücke vom Bezirkswettbewerb Musik in kleinen Gruppen 2018 am 4. Februar 2018 in der Landesmusikschule Telfs.



NUR WO **SCHREIBER**
DRAUFSTEHT,
IST AUCH **100%**
DEUTSCHLAND DRIN!



#WeAreSchreiber

BUFFET CRAMPON

experience.buffetcrampon.com

w-schreiber.com

Tag für neue Jugendreferenten 2018

Einschulung für neue Jugendfunktionäre



FOTO: BVT

Erweiterte Vorstandssitzung am 27. Jänner 2018 am Grillhof, Vill - Arbeitsgruppe Jugendreferenten

Welche Aufgaben habe ich als Jugendreferent oder Jugendreferentin? Wo kann ich diese erlernen? Wie schaffe ich es den Heranwachsenden in der Musikkapelle ein Vorbild zu sein?“ Diese und viele andere Fragen stellen sich neue Jugendreferenten zu Beginn ihrer Tätigkeit. Und dies geschieht relativ häufig, da bei uns in Tirol Jugendreferenten die kürzeste Wirkdauer, verglichen mit anderen Funktionären haben. Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Online-Befragung wurde von vielen bekräftelt, dass sie ihr Amt nicht besonders gut übergeben bekommen haben und dadurch besonders am Anfang mit einigen Problemen und einer relativ langen Eingewöhnungsphase zu kämpfen hatten.

Aus dieser Problemstellung heraus wurde überlegt, wie man am besten diesem Umstand entgegenwirken kann. Daraus entstand der heuer erstmalig

durchgeführte „Tag für neue Jugendreferenten“.

Am Samstag, 27. Jänner 2018, trafen sich am Grillhof ca. 25 neue Jugendreferenten aus ganz Tirol und verbrachten miteinander einen Einführungsnachmittag mit abschließendem Abendessen und Erfahrungsaustausch. Mit einem Referat zum Thema „Zusammenarbeit im Verein und darüber hinaus“ eröffnete Landesjugendreferent Martin Waldner die Fortbildung. Hier wurden die Grundzüge unseres Verbandes erklärt, der Weg der Leistungsabzeichen veranschaulicht und die Fortbildungsreihe „tiroler.jugendreferent.in“ vorgestellt. Anschließend gab LJref-Stv. Klaus Strobl eine Einführung in das Wettbewerbswesen des Blasmusikverbandes sowie das Musikschulwerk. Mit einem Vortrag über die Kernkompetenzen eines Jugendreferenten wurde der Nachmittag von LJref-Stv. René Schwaiger beschlossen. Besonders sei darauf hingewiesen,

dass viel nützliches Infomaterial auf unserer Homepage (www.blasmusik.tirol) zum Download bereitsteht, besonders der „Leitfaden für Jugendarbeit“ sollte als Standardwerk für jeden Jugendreferenten dienen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchwegs positiv und die Einführung wurde sehr gelobt. Ein neuerlicher „Tag für neue Jugendreferenten“ ist für 2019 geplant! ♪

Leitfaden für Jugendarbeit



Herausgegeben vom
Österreichischen
Blasmusikverband
Im ÖBV-Shop für
€ 20,- oder gratis zum
Download auf

www.blasmusik.tirol

Euregio-Landes-Jugendblasorchester 2018

Das Euregio-Landes-Jugendblasorchester ist ein Auswahlorchester des Tiroler, Südtiroler und Trentiner Blasmusikverbands und wurde 2015 gegründet. Nach dem riesigen Erfolg im ersten Jahr war es ein Anliegen der drei Landeshauptleute Günther Platter, Ugo Rossi und Arno Kompatscher, dass das Projekt fortgesetzt wird.

Jeder Verband hatte schon seit vielen Jahren eigene Jugendorchesterprojekte. Nach der Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wurde bewusst in die drei Schlüsselbereiche für die Entwicklung der Gesellschaft – Kultur, Bildung und Forschung – investiert. Die Bestrebungen wurden daher im Bereich Musik auf ein gemeinsames Orchester ausgerichtet. Junge Menschen aus allen drei Landesteilen kommen zusammen, um gemeinsam zu musizieren und ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Dieses Vorzeigeprojekt soll die Verständigung der zukünftigen Generationen untereinander fördern. Mittlerweile gab das Orchester 2016 drei Konzerte und im Jahr 2017 insgesamt vier Konzerte. Für 2018 sind insgesamt fünf Konzerte geplant.

Vom Sommer-Camp bis zum Promenadenkonzert

2016 wurde dem Orchester ein Sommer-Camp angeschlossen, bei dem intensiv geprobt und ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet wurde. Nach den Konzerten in Toblach und Riva del Garda gastiert das Orchester bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Das Ziel dieser Konzerte ist es, gemeinsame Werte und Traditionen, die uns auf hohem musikalischen Niveau verbinden, neu zu entdecken, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Und so gastiert das Orchester zunächst im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte am Donnerstag, den 26. Juli, dem RIVA MUSIC FESTIVAL am 27. Juli, im Gustav Mahler Saal in Toblach am 28. Juli, sowie am Sonntag, den 29. Juli in Lienz. Zudem tritt das Orchester am 2. November 2018 im Rahmen einer Gedenkveranstaltung im Innsbrucker Congress auf.

Die Dirigenten sind Wolfram Rosenberger, Direktor der Musikschule Innsbruck, Meinhard Windisch, Landesjugendreferent des Südtiroler Blasmusikverbandes und Franco Puliafito, Dirigent des Trentiner Verbandes. Weiters stehen die drei Landesverbände mit Pepi Fauster, Renzo Braus und Elmar Juen hinter diesem Projekt.

Folgende Werke stehen auf dem Programm:

- The Hounds of Spring von Alfred Reed
- Danza Sinfonica von James Barnes
- Elsa's Procession to the Cathedral von Richard Wagner
- Galopp aus „La Boutique fantasque“ von Rossini/Respighi
- Ouvertüre zur Oper „Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi
- Procession of the Nobles von Rimsky-Korsakov
- Symphonie Nobile von Robert Jager
- Königsmarsch von Richard Strauss
- Toccata von Erickson



FOTO: WOLFGANG ALBERTY

Anmeldungen unter:

<http://www.blasmusik.tirol/fachbereiche/jugendreferat-blasmusikverband-tirol/euregio-projekt-2018.html>

CoolTech

TIEFTEMPORATUR-BEHANDLUNG



- Verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

Vielfach erprobt und von Profis empfohlen!

CoolTech, Wolfgang Lausecker
Blockau 64a
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at
www.cooltech.at



Interessierte Zuhörer bei der erweiterten Vorstandssitzung.

FOTO: BVT

Inne halten - Ausblick und Rückblick

Erweiterte Vorstandssitzung auf dem Grillhof

Alljährlich treffen sich Ende Jänner/Anfang Februar die Spitzenfunktionäre der Bezirksverbände gemeinsam mit dem Vorstand des Landesverbandes im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof zur Sitzung des erweiterten Vorstands. Ziel ist es, die strategische Ausrichtung im kommenden Vereinsjahr zu besprechen und zu bündeln, operative Maßnahmen zu beraten und die Umsetzung zu konkretisieren, aber auch Rückschau über das abgelaufene Jahr zu halten.

So konnte Verbandsobmann Mag. Elmar Juen am 27. Jänner die Delegierten der Bezirke und die Landesverbandsvorstandsmitglieder nahezu vollzählig begrüßen. Nach einer sehr kurzen Plenarphase nahmen die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Beratungen auf. Um 12:00 zeigten die Berichte aus diesen Gruppen an das Plenum eindrucksvoll den Umfang der geplanten Aktivitäten für das kommende Jahr. Aber auch so mancher Erfolg aus 2017, darunter auch die Veranstaltungen des Landesmusikfestes, durften noch einmal gewürdigt werden.


In der Arbeitsgruppe Obmänner referierte zunächst Werner Kraška über die kollektive Haftpflicht- und Unfallversicherung, die seit Jahren für alle Mitglieder der Tiroler Musikkapellen besteht. Anhand von konkreten Fällen zeigte er, welche Möglichkeiten hier bestehen. Weitere Tagesordnungspunkte bildeten das Schulungsprogramm Vereinsfit.Tirol, die Zeitschrift Blasmusik in Tirol und die neue Ehrungsordnung. Diese wurde gänzlich neu überarbeitet. Das heurige Jahr ist dabei als Übergang zu sehen. Alle Kapellen werden diesbezüglich demnächst genaue Informationen erhalten. Ein letztes wichtiges Thema war die Datenschutz-Grundverordnung, die mit Mai in Kraft treten wird.

Arbeiten in Gruppen

Die Arbeitsgruppe der Kapellmeister konnte berichten, dass es zum Landesmusikfest sehr viele positive Rückmeldungen gab. Manche Veranstaltungen wie zum Beispiel der Tiroler Tag bei den Promenadenkonzerten in der Hofburg werden auch 2018 weiter geführt. Auch einige Kritikpunkte wurden besprochen.

Im Hinblick auf den Besuch der Blasmusikfaszination in der Olympia-World stellt sich die Frage nach der Resonanz solcher Veranstaltungen an der Basis. Hier hätte man sich doch mehr Besucher/innen erhofft! Gesprochen wurde über Wertungsspiele, Literaturvorschläge und viele weitere kleine Themen.

Die Jugendreferentinnen und Jugendreferenten unterhielten sich zu drei zentralen Themen. Der Wettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" kommt in der ersten Phase im März zur Durchführung. Die Teilnehmerzahl konnte mit 150 teilnehmenden Gruppen wiederum gesteigert werden. Besonders erfreulich ist die Steigerung bei den vereinseigenen Ensembles auf die Zahl von 45 teilnehmenden Gruppen.

Die Landesjugendreferenten stellten sich ein Feedback über das Jahr 2016/17 zu ihrer ganz persönlichen Tätigkeit. Ihre bisherige Arbeit wird von den Bezirksjugendreferenten sehr positiv gesehen. In einem dritten Punkt besprachen die Teilnehmer/innen Aspekte zum Mitgliederverwaltungsprogramm. 

10. Juli: Tiroler-Tag bei den Promenadenkonzerten 2018


Nach der vielversprechenden Premiere im Blasmusik-Jubiläumsjahr wurde von Alois Schöpf, Leiter der Promenadenkonzerte in der Innsbrucker Hofburg, und der Führung des Blasmusikverbandes Tirol eine Weiterführung dieser Zusammenarbeit angedacht. Nun ist es soweit, am 10. Juli 2018, werden drei unserer Mitgliedskapellen wieder einen Tirol-Tag gestalten: Die Musikkapelle Ischgl, die Musikkapelle Ellbögen und die Musikkapelle Kufstein werden mit auserlesenen Beiträgen der Programmlinie der Promenadenkonzerte getreu zwischen 19:30 Uhr und 21:50 Uhr unseren Verband vertreten. Wir dürfen uns auf einen schönen Abend im stimmungsvollen Ambiente der Innsbrucker Hofburg freuen. 



FOTO: ©INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Innsbrucker Promenadenkonzerte 2017

Tiroler Blasmusikpreis

Auch in diesem Jahr wird vom Land Tirol der Blasmusikpreis ausgerichtet. Mit dem Preis soll nicht nur die musikalische Leistung sondern die gesamte Arbeit des Vereins gewürdigt werden. Bewerbungen der Musikkapellen für den Tiroler Blasmusikpreis sind bis spätestens 31. Mai schriftlich (per Post oder auch per E-Mail) mit sämtlichen Unterlagen, die die Vereinsarbeit beschreiben, an den Blasmusikverband Tirol einzubringen. Die Bewerbungen sind drei Jahre lang gültig. Eine Jury begutachtet die eingegangenen Bewerbungen und vergibt den Landespreis in zwei Kategorien, jeweils dotiert mit 2.500,- Euro. Verbunden mit der Bewerbung zum Tiroler Blasmusikpreis ist die Bereitschaft zu einem Kurzkonzert im Vorfeld der Verleihung am Nationalfeiertag in Innsbruck.

Werner Mayr



Zillertal
Bier

Feinste Tiroler Bierkultur seit 1500

åftang:*



* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



TeilnehmerInnen am Stabführerkurs Tirol Mitte 2017

FOTO: ROBERT WERTH

Stabführerkurse 2018

Ende Februar - Anfang März haben bereits die Stabführerkurse im Oberland und Unterland begonnen. Erstmals finden diese Kurse auch in Osttirol statt. Die Kurse Tirol Mitte und Außerfern wurden mangels Teilnehmerzahl abgesagt. Die Stabführerkurse werden in vier Blöcken abgehalten, wobei jeder Block individuell oder im Gesamtpaket gebucht werden kann. Es werden regional alle Stufen (A-D) angeboten. Mindestteilnehmerzahl: 10 Teilnehmer pro Kurs.

Grundlagen Stabführung 1

1 Abend (3 UE)

› Keine Voraussetzung notwendig

› Inhalt

- Allgemeine Einführung Stabführen
- Aufgaben, Auftreten
- Befehlssprache
- Handhabung Tambourstab
- Praktische Übungen in der Gruppe

Grundlagen Stabführung 2

1 Abend (3 UE)

› Nur zusammen mit Grundlagen Stabführung 1

› Mitnahme der eigenen Instrumente ab dieser Einheit

› Inhalt

- Wiederholung GST 1
- Aufstellungsvarianten
- Marschtempo
- Handhabung Tambourstab
- Straßenverkehrsordnung
- Instrumententhaltung
- Praktische Übungen in der Gruppe

Block 1A Intensivierung Grundlagen Wiederholung

› Inhalt

- Wiederholung Intensivierung von BLOCK 1

Block 2 Stufe B

1 Abend (3 UE)

› Voraussetzung Kenntnisse Block 1

› Inhalt

- Kurz Wiederholung Block 1
- Stufe B: Halten mit kl. Spiel / Abmaschieren kl. Spiel; Praktische Übungen in der Gruppe; Straßenverkehrsordnung wichtigste Punkte

Block 3 Stufe C

1 Abend (3 UE)

› Voraussetzung Kenntnisse Block 1+2

› Inhalt

- Kurz Wiederholung Block 1+2
- Stufe C: 3 Varianten von Abfallen-

- Aufmarschieren
- Dirigieren
- Effizientes Proben mit der Kapelle
- Straßenverkehrsordnung wichtigste Punkte. Praktische Übungen in der Gruppe

Block 4 Stufe D

1 Abend (3 UE)

› Voraussetzung Kenntnisse Block 1-3

› Inhalt

- Kurz Wiederholung Block 1-3
- Häufige Fehler bei Bewertungen
- Stufe D: 3 Varianten Breite Formation; 3 Varianten Enge Formation; 2 Varianten Große Wende
- Dirigieren
- Straßenverkehrsordnung wichtigste Punkte. Praktische Übungen in der Gruppe

Schulung Show

Bereits am 10. Jänner hat die Schulung von 11 Teilnehmern für die „Vorbereitung einer Kapelle für eine Rasenshow“ begonnen.

Dabei wird vom ehemaligen Landesstabführer Christian Zoller ein Showprogramm für die Musikkapelle Grinzens zusammengestellt. In den jeweiligen



FOTO: LIENZER TALBODEN

Interessierte Teilnehmer bei der Schulung Show

Kursabenden werden dann den Teilnehmern der Schulung diese Aufarbeitungen - Schritt für Schritt - nähergebracht.

- „Welche Vorbereitungen muss ich machen? Welche Stücke soll ich vorbereiten?“
- Wie binde ich das Ganze in den Jahresablauf der Kapelle mit ein?
- Wie motiviere ich meine Musikanten und überfordere sie nicht?“

Stabführerabzeichen 2018:

Der Vorbereitungskurs und

die Prüfung für das Stabführerabzeichen werden heuer in Osttirol stattfinden. (Termin und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben)

Nähere Infos für alle Schulungen über genauen Kursort, Termin bzw. Anmeldung über die Homepage des Landesverbandes.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung. Für Fragen stehen wir euch gerne jederzeit zur Verfügung. 🎵

Robert Werth und Markus Schiffer



FOTO: HELMUT SCHÜLER

Marschbewertung in Lienz: MK Assling

Marschmusikbewertungen 2018: (soweit bereits fixiert)

Datum	Ort	Musikbezirk
06. Mai	Zell am Ziller	Zillertal
26. Mai	Hochfilzen	St. Johann
30. Juni	Landeck	Landeck
01. Juli	Thaur	Hall
07. Juli	Matrei i.O.	Iseltal
08. Juli	Patsch	Innsbruck-Land
08. Juli	Wildermieming	Telfs
15. Juli	Lechaschau	Außerfern
05. August		Unterinntaler Musikbund

Wenn Innovation Tradition wird:

F-Tuba MW4250/MW4260 „Tradition“



Die neue Melton Meinl Weston Zylinder-F-Tuba MW4250/MW4260 „Tradition“, wahlweise 5- oder 6-ventilig, ist ein elegantes Orchesterinstrument in leichter Bauweise. Die aufwendig aus Blattschnitt gefertigte Tuba sticht durch einen überaus sonoren Klang in der Tiefe und eine besondere Brillanz in der Höhe hervor. Weiterhin überzeugt die MW4250/MW4260 durch eine extrem leichte Ansprache in der Mittel- und hohen Lage. Absolut einzigartig ist zudem die deutliche Trennung der einzelnen Töne, die es dem Musiker ermöglicht, selbst in schnellen und schwierigen Passagen ein sehr klar gezeichnetes Klangbild zu hinterlassen.

Technische Merkmale: MW4260 „Tradition“

- Melton Meinl Weston F-Tuba
- 6/4 Größe
- leichte Bauweise
- schlanker Korpus aus Blattschnitt
- 6 Zylinderventile (4+2)
- Bohrung 19,5 mm (4.-6. Ventil: 21,5 mm)
- 3B™-Gelenksystem
- Schallstück Ø 38 cm
- Höhe 92cm
- Messing
- klarlackiert
- inkl. Gigbag



Optionen

- Trigger am 1. Ventilzug
- Trigger am 2. Ventilzug
- Trigger am 4. Ventilzug
- Trigger am Hauptstimmzug
- Tritonuszug für 5. Ventil
- 6. Ventil als Quintventil [nur für MW4250]

Artikelnummern

MW4250-1-0GB / MW4260-1-0GB: klarlackiert
MW4250-2-0GB / MW4260-2-0GB: versilbert

#WeAreMelton

melton-meinl-weston.de
experience.buffetcrampton.com

bezahlte Anzeige

Vereinsfit.Tirol erfolgreich gestartet!



FOTO: ISB

Teilnehmer am ersten Vereinsfit.Tirol Seminar

Nach ca. einjähriger Vorbereitungszeit war es am Samstag, dem 20. Jänner 2018 soweit. Die verbandsübergreifende Fortbildung unter der Schirmherrschaft des Traditionsforums Tirol „Vereinsfit.Tirol“ startete an der Musikschule Innsbruck. Auf dem Programm standen das Modul 1 „Mit Verantwortung führen“ und das Modul 2 „Ökonomisch und effizient managen“. Als kompetenter Referent fungierte Peter Mörwald, der beruflich als professioneller Berater und Trainer mit einem eigenen Unternehmen tätig ist. Als langjähriger und aktiv tätiger Obmann einer Musikkapelle kennt er aber auch die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen bis ins kleinste Detail.

Trotz der äußerst kurzen Anmeldezeit nahmen insgesamt 18 Teilnehmer/innen aus dem Tiroler Sängerbund, dem Tiroler Trachtenverband und dem Blasmusikverband Tirol teil. Und gerade diese Mischung stellte sich als besonders belebend heraus. Vor allem in den Pausen wurde die verbandsübergreifende „Vernetzung“ im wahrsten Sinn des Wortes gepflegt.

Peter Mörwald stellte die Themen anschaulich und sehr praxisbezogen dar. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin sollte neben theoretischen Aspekten auch konkrete Tipps und Hilfestellungen für die konkrete Alltagsarbeit mitnehmen können. Diese Herangehensweise wird von den Kursverantwortlichen als zentraler

Erfolgsfaktor für alle Module gesehen und soll auch in den restlichen Veranstaltungen gepflegt werden.

Von den Teilnehmer/innen gab es spontan sehr positive Rückmeldungen, die sich in einer Aussage zentrierten: „Ein lehrreicher, gelungener Tag, den wir weiter empfehlen können!“

Besonders zu danken ist dem Direktor der Musikschule Innsbruck, MMag. Dr. Wolfram Rosenberger. Durch sein freundliches Entgegenkommen können die Kurse in den Räumlichkeiten der Musikschule Innsbruck abgehalten werden. Dieses professionelle Umfeld trägt sehr zum Gelingen bei.

Wir hoffen, dass auch die weiteren Module so gut wie der Start gelingen. Anmeldungen sind noch möglich! Nähere Informationen auf der Homepage des Landesverbandes. 🎵

Vereinsfit.Tirol

Modul 3 & 4 am 17. März 2018

Modul 3: „Recht, Steuern & Finanzen im Verein“ Martin Krumschnabel & Helmut Schuchter. Modul 4: „Projektplanung - Veranstaltungsmanagement - Sponsoring“ Peter Mörwald

Modul 5 & 6 am 9. Juni 2018

Modul 5 „Motivieren und Wertschätzen“ Sabine Frei. Modul 6 „Präsentieren - Faszinieren - überzeugen“ Sabine Frei
Informationen und Anmeldung:
www.blasmusik.tirol



SICHERHEIT IN DUR UND MOLL

Schützen Sie Ihr Streich-, Tasten- oder Blasinstrument mit der **Allianz Musikinstrumente Versicherung** gegen Beschädigung oder Diebstahl. Nähere Infos in Ihrer

Allianz Agentur Krafka GmbH

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol
Mobil: 0664/341 77 04, werner.krafka@allianz.at

Sicher durch das Blasmusikvereinsjahr

Die Allianz Versicherungsagentur Krafka GmbH bietet seit über 30 Jahren den Musikerinnen und Musikern des Österreichischen Blasmusikverbandes einen umfassenden Versicherungsschutz. Im Interview erklärt Werner Krafka, inwieweit der Allianz-Versicherungs- und Haftpflichtschutz reicht und welche Änderungen in der Vereinshaftpflicht aktuell vorgenommen wurden.

BiT: Herr Krafka, die Allianz bietet den Musikerinnen und Musikern des Österreichischen Blasmusikverbandes ein sehr umfassendes Haftpflicht- und Schutzpaket. Zusammenfassend gesagt - welche Grundbereiche deckt dieser Haftpflichtschutz für unsere Mitglieder ab?

KRAFKA: Grundsätzlich sind alle Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes durch diese Kooperation für Personen- und Sachbeschädigung Haftpflichtversichert. Dieser Versicherungsschutz gilt weltweit mit einer Pauschalversicherungssumme von € 5 Mio. Dies gilt für sämtliche

Vereinsmitglieder im Zuge der üblichen Vereinstätigkeiten im Verein, aber auch bei Veranstaltungen des Vereins, wie Zeltfesten sowie bei Auslandsreisen. Versichert sind auch Personen außerhalb des Vereins, die im Auftrag der Musikkapelle unentgeltlich mithelfen.

BiT: Der Versicherungsschutz konnte in Zusammenarbeit mit der Allianz laufend verbessert und an unser Blasmusikumfeld angepasst werden. Um welche Änderungen handelt es sich hierbei?

KRAFKA: Im Haftpflichtpaket ist zum Beispiel der Schutz für „Tätigkeiten an beweglichen Sachen“ mitversichert. Hier erstreckt sich die Versicherung auf Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden an beweglichen Sachen, die bei oder infolge einer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit des Versicherungsnehmers an oder mit diesen Sachen (Bearbeitung, Reparatur, Prüfung, etc.) entstehen – sei es auch im Zuge der Verwahrung als Nebenverpflichtung. Ebenso neu im Haft-

pflichtpaket ist, dass alle Tätigkeiten des Vereines, für die keine gewerberechtliche Bescheinigung notwendig ist, als mitversichert gelten.

Eine weitere Verbesserung der Bedingungen stellt die Versicherung der „Be- und Entladung von fremden Fahrzeugen und fremden Containern“ im Zuge von Vereinsveranstaltungen dar. 🎵

Info

Nähere Informationen zum Versicherungsschutz der Allianz und zu den aktuellen Änderungen sind auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes online nachzulesen:

www.blasmusikjugend.at/organisation/vereinsfuehrung-organisation/versicherung/

Werner Krafka ist der geschäftsführende Gesellschafter der Krafka GmbH und seit 1993 für die Allianz im Außendienst tätig.



Medaillen · Trophäen · Pokale · Abzeichen Schlüsselanhänger · Pins · Namensschilder...





Jetzt gleich Katalog anfordern.
Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

www.pichl.com

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

Ist Ihr Musikverein bereits datenschutzfit?

Das Thema „Datenschutz neu“ spricht sich langsam herum. Immer mehr Medien berichten von der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Verbände rufen dazu auf, den Verein oder das eigene Unternehmen auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu prüfen bzw. die neuen Pflichten umzusetzen. Angesichts der gravierenden Höchststrafen – bis zu 20 Mio. Euro oder 4 % des weltweiten Umsatzes des vergangenen Jahres (je nachdem, was höher ist) – besteht teilweise große Unsicherheit. Strafen müssen zwar immer dem Fall entsprechend verhängt werden; doch selbst eine „Mindestbemessung“ im Promillebereich kann schmerzhaft sein. Auch Vereine sind davon berührt und müssen prüfen, inwieweit sie betroffen sind und welche Maßnahmen zu setzen sind.

Die DSGVO trat zwar am 25. Mai 2016 in Kraft, sie sieht aber eine zweijährige Übergangsphase zur Umsetzung der darin enthaltenen Bestimmungen vor. Ab dem 25. Mai 2018 ist die DSGVO aber unmittelbar anwendbar und bedarf keiner nationalen Umsetzung. Allerdings sieht die DSGVO zahlreiche sogenannte „Öffnungsklauseln“ vor, welche (lediglich) gewisse Präzisierungen erlauben, die in Österreich bereits teilweise im Datenschutz-Anpassungsgesetz berücksichtigt wurden. Schon bisher wurde der Datenschutz in Österreich sehr umfassend geregelt. Es ist also nicht alles neu. Die hohen Strafen werden aber dazu führen, dass

zunehmend die Datenschutzbestimmungen einen anderen Stellenwert erhalten und in Zukunft genauer darauf geachtet werden wird.

Selbstverantwortung als Maß der Dinge

Selbstverantwortung wird nun groß geschrieben: Mit einigen wenigen Ausnahmen hat jeder (Verein), der personenbezogene Daten (z.B. Daten von Vereinsmitgliedern) für sich selbst oder für jemand anderen verarbeitet, umfangreiche Pflichten zu erfüllen und zahlreiche Betroffenenrechte zu beachten, um dem Grundrecht auf Schutz personenbezogener Daten gerecht zu werden. Werden etwa Fotos von Vereinsmitgliedern (z.B. auf der Internetseite des Vereins) verwendet oder wird etwa an die Mitglieder ein Newsletter (z.B. um auf Feste benachbarter Gemeinden hinzuweisen) versandt, sind in der Regel Einwilligungserklärungen einzuholen, nachdem zuvor die betroffene Person ausführlich über die Datenanwendung informiert bzw. aufgeklärt wurde. Auf Anfrage der Aufsichtsbehörde ist das Bestehen derartiger Einwilligungserklärungen nachzuweisen. Eine der gravierendsten Neuerungen betrifft die Dokumentationspflicht, die nun wesentlich umfassender als bisher ausfällt.

Um einschneidende Konsequenzen zu vermeiden, wird empfohlen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und die entsprechenden notwendigen Schritte zu setzen. Der Blasmusikverband Tirol organisiert Informationsveranstaltungen, bei denen ausführlich die einzelnen Aufgaben der Vereine und des Verbandes erörtert werden. 🎵

RA Dr. Gerald Mair

Info

Zur Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung organisiert der **Blasmusikverband Tirol** für seine Funktionäre einen Vortrag an vier Terminen:

- Di, 27.3.2018, 19:00 Uhr, KiWi Absam
- Mi, 28.3.2018, 19:00 Uhr, Kaisersaal St. Johann
- Fr, 27.4.2018, 19:00 Uhr, Saal der NMS Zams
- Sa, 28.4.2018, 14:00 Uhr, KiWi Absam

Darüber hinaus werden diverse Unterlagen zum leichteren Umgang mit dem Datenschutzthema ausgearbeitet und den einzelnen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Der Autor ist Rechtsanwalt in Wien und Gründungspartner der vorrangig auf IP-/IT-Recht und Datenschutz spezialisierten Kanzlei **Pendl | Mair**.

mair@pm-law.at
www.pm-law.at



FOTO: PRIVAT

PENDL | MAIR
RECHTSANWÄLTE | ATTORNEYS AT LAW

Jahresbericht

Vereinsjahr 2017

71. Generalversammlung
des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen
11. März 2018 im Stadtsaal Landeck



Vereinsjahr 2017 · Landesobmann · Landeskapellmeister
Landesjugendreferenten · Landesstabführer · Landesfinanzreferent

Blasmusikverband Tirol in Zahlen

Zusammenfassung der Jahresberichte und der Verbandstätigkeiten

Mitgliederbewegung

Der Landesverband umfasst derzeit 303 Mitgliedskapellen, neu hinzugekommen ist die Bläserphilharmonie Osttirol. 118 Musikkapellen haben ein vereinseigenes Jugendblasorchester.

Unsere Musikkapellen haben laut Datenerfassung 16.247 aktive Mitglieder (inkl. Marketenderinnen, Stabführer, Fähnriche), davon sind 14.921 aktiv musizierend.

Ausbildung

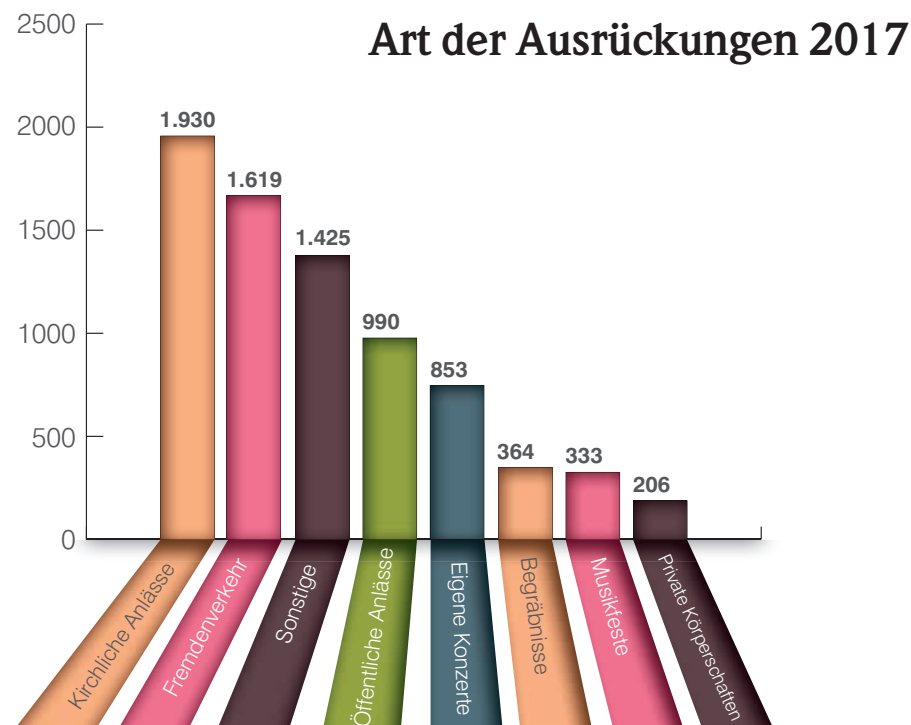
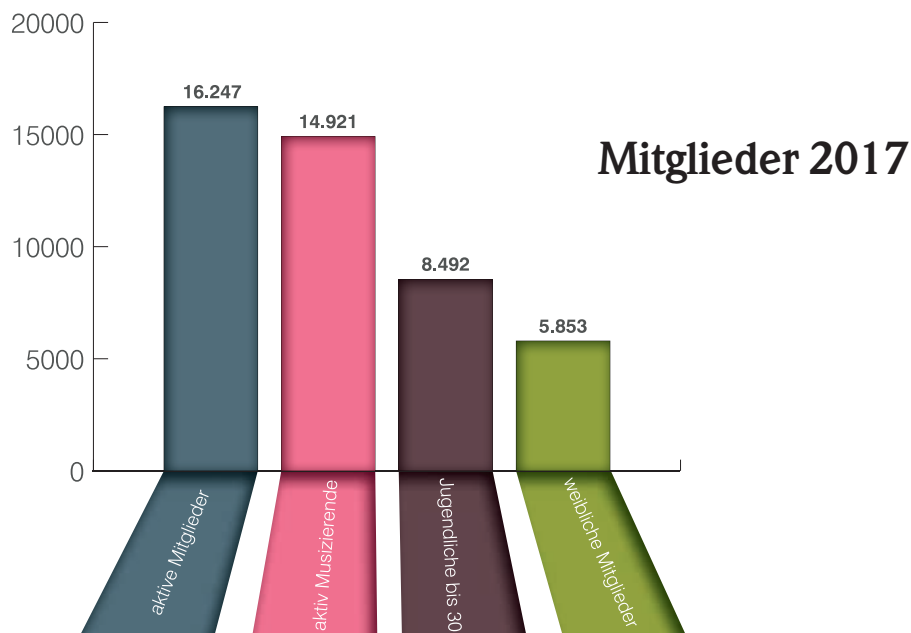
Laut Mitgliedererfassung besuchen derzeit 8.379 Musikanten eine Musikschule, ein Konservatorium oder werden von Privatlehrern ausgebildet. 3.836 von ihnen sind bereits aktive Mitglieder bei einer Musikkapelle.

Probentätigkeit

Im Jahr 2017 hielten Tiroler Musikkapellen insgesamt 9.521 Gesamtproben und 3.636 Teil- oder Ensembleproben ab. Das sind durchschnittlich 31 Gesamtproben und 12 Teilproben pro Musikkapellen. Die vereinseigenen Jugendblasorchester probten 1.763 Mal (1.627 Gesamtproben und 136 Teilproben). Das ergibt eine Gesamtprobenzahl von 14.920.

Ausrückungen

7.775 Mal rückten die Musikkapellen zu den verschiedensten Anlässen im Jahr 2017 aus. Kleine Gruppen hatten 3.075 Auftritte und die Jugendblasorchester Tirols spielten zu 452 Anlässen. Proben und Ausrückungen zusammen ergeben 26.222 musikalische Verpflichtungen, das bedeutet wiederum einen Schnitt von 87 Verpflichtungen pro Kapelle im Musikjahr 2017 (ohne Jugendblasorchesteraktivität). Nicht enthalten sind die vielen Arbeitsstunden bei Festen und Feiern sowie die zusätzlichen Funktionärstätigkeiten.



Funktionäre

Im Zuge der Jahreshauptversammlungen in den Musikbezirken und Musikkapellen fanden heuer zahlreiche Neuwahlen statt und dadurch ergaben sich viele Funktionswechsel. Bemerkenswert ist, dass immer mehr Frauen Führungsfunktionen in den Musikkapellen übernehmen. In Tirol führen derzeit 32 Obfrauen, 12 Kapellmeisterinnen und 7 Stabführerinnen die Geschicke ihrer Musikkapellen. Zurzeit gibt es 153 weibliche und 150 männliche Jugendreferenten.

Finanzen

Ausgaben:

Im Jahr 2017 wurde von den Musikkapellen für Instrumente inkl. Reparaturen, Bekleidung, Notenmaterial, Probelokalneubau bzw. -einrichtungen, AKM-Gebühren (ohne Pauschale), Steuern und sonstige Ausgaben ein Betrag von € 8,69 Mio (€ 8,64 Mio. im Jahr 2016) ausgegeben.

Die Finanzierung der Ausgaben erfolgte durch folgende Einnahmen:

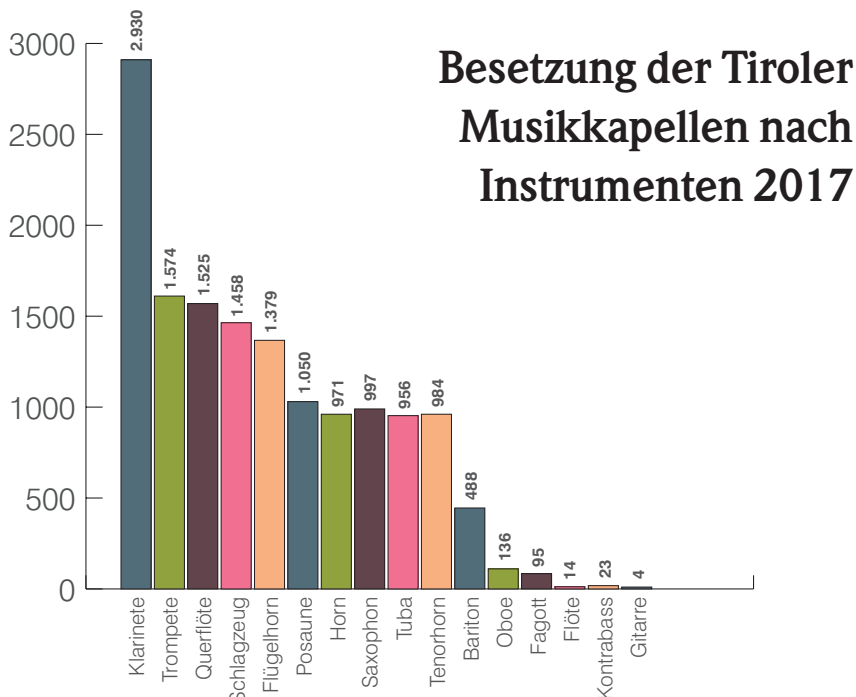
- Förderung des Landes Tirol: € 481.100,-
Das sind Subventionen für leistungsorientierte Jugendförderung, Verbandsarbeit in den Bezirken, Beschaffung von Instrumenten, Trachten und Probelokaleinrichtungen sowie die AKM-Kopfquote.
- finanzielle Zuwendungen durch die Gemeinden: € 2.083.817,08
- Aufbringung von Eigenmitteln durch die Musikkapellen: € 6.122.823,22

Das ergibt einen Betrag von € 8.687.740,30. 70 % der Einnahmen haben die Musikkapellen durch Eigenleistung selbst erwirtschaftet, das sind im Schnitt pro Kapelle € 20.207,33.

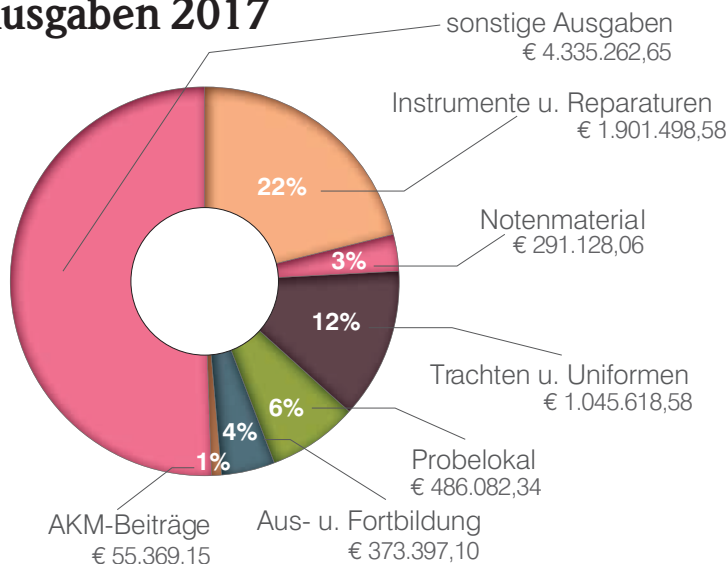
Geförderte Aus- und Fortbildungen in den Bezirken

Von der Kulturabteilung wurden 27 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen gefördert (z.B. Jungbläser-, Bläser-, Kapellmeister-, Stabführerseminare oder sonstige Funktionsfortbildungen).

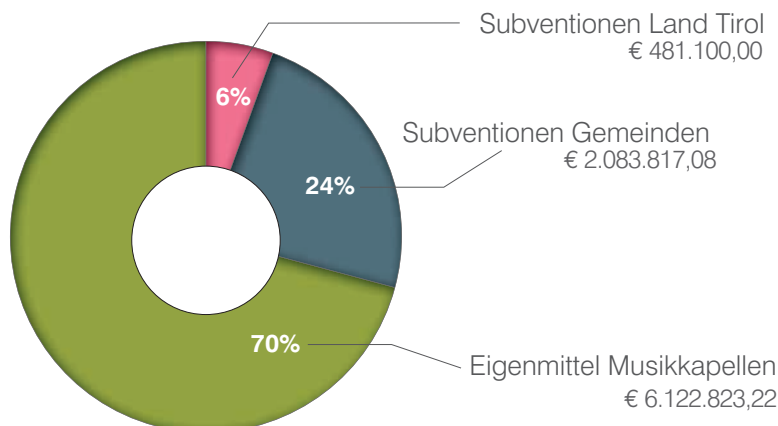
Subventionsansuchen (Trachten, Instrumente und Probelokaleinrichtungen): Im Jahr 2017 wurden 158 Anträge bearbeitet. 🎵



Ausgaben 2017



Einnahmen 2017





Der Ehrungstag fand am 21. Oktober 2017 im Landhaus statt.

Ehrungen

Ehrungen über Vorschlag des Landesverbandes durch das Amt der Tiroler Landesregierung:

- 10 Verdienstmedaillen des Landes Tirol
- 1 Verdienstkreuz des Landes Tirol

Ehrungen durch den österreichischen Blasmusikverband

- 41 Verdienstmedaillen des ÖBV in Bronze
- 11 Verdienstmedaillen des ÖBV in Silber
- 12 Verdienstmedaillen des ÖBV in Gold
- 1 ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

- 1 Ehrennadel in Gold
- 9 Ehrenzeichen „Förderer der Tiroler Blasmusik“

145 Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol

- 76 Verdienstzeichen des BVT in Grün

- 36 Verdienstzeichen des BVT in Silber
- 33 Verdienstzeichen des BVT in Gold (davon 28 für 60-jährige Mitgliedschaft)

531 Ehrungen (Medaillen und Urkunden) aus Anlass langjähriger Zugehörigkeit zur Blasmusik:

- 146 Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft
- 207 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft
- 78 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft
- 53 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft
- 29 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft
- 12 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft
- 6 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft

Der Landesverband verlieh im Jahr 2017 an 5 Musikkapellen eine Jubiläumsurkunde.

Leistungsabzeichen

- ÖBV-Leistungsabzeichen
- 248 Junior
- 852 Bronze
- 353 Silber
- 124 Gold

Dirigentenabzeichen

- 8 Bronze
- 4 Silber

Stabführerabzeichen

- 20 Abzeichen

Alle Ehrungen des Jahres 2017 sind unter anderem auch auf unserer Homepage www.blasmusik.tirol angeführt.

Landesmusikfest 2017

70 Jahre BVT

Das vergangene Jahr war besonders geprägt von den Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres.



FOTOS: MARTIN HÖRL

Konzentrierte Musikanten bei der Blasmusikfaszination 2017 in der Olympiaworld Innsbruck.

Generalversammlung des BVT am 12. März in Erl

Die 70. Generalversammlung im außergewöhnlichen Ambiente des Festspielhauses Erl bildete den feierlichen Auftakt zum Jubiläumsjahr 2017.

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ am 8. Juli in der Silberarena in Schwaz

Die neun teilnehmenden Kapellen stellten vor zahlreichem Publikum ihre Leistungen von Stufe C bis E eindrucksvoll mit erreichten Punktezahlen zwischen 86,88 und 91,60 unter Beweis. Erstmals wurde bei dieser Veranstaltung der Tiroler Stabführerpreis vergeben. Er ging an Andreas Meixner (BMK Stans), den Stabführer mit dem höchsten stabführerrelevanten Bewertungsergebnis

Tiroler Tag bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten am 9. Juli

Im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte präsentierten sechs Musikkapellen aus verschiedenen Regionen Tirols nach einem Einmarsch durch die Innsbrucker Altstadt und einem Showelement vor dem Goldenen Dachl im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg Konzerte zu den Themen „Musik aus vier Nationen“ (MK Assling), „Wien, wie es singt und lacht“ (BMK Söll), „Reminiszenzen an das östliche Österreich-Ungarn“ (MV Zirl), „So

klingt es bei uns drhoam“ (MK Huben und Chorgemeinschaft Huben) und „Musik aus dem Außerfern“ (MK Höfen und MK Pinswang). Der Erfolg war dermaßen, dass diese Veranstaltung in Zukunft – in etwas kleinerem Format – zu einem fixen Programmpunkt bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten werden wird.

Tag der Tiroler Blasmusik am 21. Oktober

Der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen begann mit einem Festgottesdienst im Dom zu St. Jakob. Aufgeführt wurde die Festmesse in F-Dur für Soli, Chor und Orchester von Josef Pembaur in einer Bearbeitung von LKPM-Stv. Josef Wetzinger von den Musikkapellen Steinach und Prutz, der Chorwerkstatt Telfs, dem Kirchenchor Amras sowie den Gesangssolisten Maria Erbacher (Sopran), Markus Forster (Alt), Wilfried Rogl (Tenor) und Martin Gauglhofer (Bass). Anschließend hüllten mehr als 1000 Musikantinnen und Musikanten in sieben Marschblöcken die Innsbrucker Innenstadt in eine blasmusikalische Klangwolke mit Standkonzerten an verschiedenen Plätzen. Nach einem Sternmarsch zum Eduard-Wallnöfer-Platz fand dort der große Festakt mit Gesamtspiel vor zahlreich erschienenem Publikum im Beisein von ranghohen Vertretern des Landes Tirol, der Stadt Innsbruck, des Österreichischen Blasmusikverbandes und befreundeter Verbände statt.

Das große Finale des Tages war die Blasmusikfaszination 2017 in der Innsbrucker Olympiaworld, wo in einer Show mit dem Titel „Kontraste“ die gesamte Bandbreite der Blasmusik in Tirol von Musikkapellen und Ensembles in verschiedenen Besetzungen dargeboten wurde.

Tiroler Klangwolke

Mit speziellen Veranstaltungen wie z.B. Bezirksblasorchestern, Gemeinschaftskonzerten etc. wurde das Landesmusikfest auch in den Musikbezirken gefeiert.

Kompositionsaufträge

Zur Bereicherung der originalen Blasmusikliteratur wurden vom BVT Kompositionsaufträge an Michael Geisler, Otto M. Schwarz, Hermann Pallhuber und Thomas Doss vergeben. Die Uraufführungen der Werke fanden durch das Bezirksjugendblasorchester des Musikbezirks Landeck la. sinfonica in Nauders und die Bläserphilharmonie Osttirol in Lienz statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden verschiedenste Facetten von Tiroler Blasmusik auf hohem künstlerischen Niveau dargeboten. ♪

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen der Festveranstaltungen beigetragen haben!

Der Landesverbandsvorstand



Die Stadtmusik Kapelle Landeck bei der Blasmusikfaszination 2017

FOTO: MARTIN HÖRL

Jahresbericht des Landesobmannes



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Verbandsarbeit

Das vergangene Jahr war besonders geprägt von den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres. Ich bedanke mich herzlich bei allen Vorstandmitgliedern und den Mitarbeiterinnen im Büro, die mit vollem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.

Die Bezirksversammlungen zeigten eindrucksvoll die vielfältigen Aktivitäten der Musikbezirke – auch mit verschiedenen Beiträgen zum Jubiläumsjahr – und unserer Musikkapellen. Herzlichen Dank an alle Bezirksfunktionäre, Kapellenfunktionäre und an alle Mitglieder der Tiroler Musikkapellen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Präsidenten, Landeshauptmann Günther Platner, der Kulturabteilung des Landes Tirol, den musikalischen Bildungseinrichtungen, den Gemeinden und all jenen, die uns finanziell und ideell unterstützen.

Österreichisches Blasmusikmuseum Oberwölz – Sonderausstellung „70 Jahre BVT“

In einer Sonderausstellung wurde im vergangenen Jahr der Blasmusikverband Tirol präsentiert. Herzlichen Dank an Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger und seine Gattin Elisabeth, die die Ausstellung gestaltet haben.

Aus- und Fortbildung

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war die bedarfsorientierte Optimierung des Aus- und Weiterbildungsangebots. Neben der Erweiterung von bestehenden Angeboten wurden auch neue Bildungsschienen konzipiert. Im Rahmen der Kapellmeisterfortbildung wird man verstärkt die örtlichen Musikkapellen einbeziehen, die Stabführerausbildung wurde neu strukturiert, für Jugendreferenten und Jugendreferentinnen gibt es neu die modulare Bildungsreihe „tiroler.

jugendreferent.in“ sowie den Tag für neu in der Funktion Tätige und für Obleute, Schriftführer, Kassiere etc. wurde die verbandsübergreifende modulare Aus- und Fortbildungsreihe „Vereinsfit.Tirol“ geschaffen. Grundsätzlich soll der Besuch von Aus- und Fortbildungen flexibel und in räumlicher Nähe möglich sein. Ich bedanke mich bei jenen, die diese Angebote bereits genutzt haben, und lade weitere dazu ein.

Philharmonikerprojekt Salzburg

Junge Musikerinnen und Musiker aus Tirol waren im vergangenen Jahr nach Salzburg eingeladen, um mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker ein Konzertprogramm einzustudieren. Die Aufführung fand in der Felsenreitschule unter der musikalischen Leitung von Karl Jeitler statt. Einen herzlichen Dank allen Beteiligten und Gratulation zum beeindruckenden Konzert.

Zusammenarbeit mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen

In einem „Gipfeltreffen der Tiroler Blasmusik“ in Sterzing konnten vielversprechende Ergebnisse erzielt werden. Bestehendes wurde optimiert, Neues wurde

geschaffen, und dies in allen Fachbereichen. Beispiele dafür sind: wechselseitiger Besuch und Anerkennung von vielen Bildungsveranstaltungen, alternierende Veranstaltungen und gemeinsame Veranstaltungen der beiden Verbände. Ich bedanke mich herzlich für die Bereitschaft zur verstärkten Zusammenarbeit und lade alle Interessierten dazu ein, die Angebote wahrzunehmen.

Ehrungen, Jubiläen, Preise, Wettbewerbe

Zahlreiche Musikantinnen und Musikanten wurden im vergangenen Jahr vom Blasmusikverband Tirol und vom Land Tirol geehrt. Herzliche Gratulation verbunden mit einem aufrichtigen Dank allen Geehrten! Die Musikkapellen Elbigenalp, Kappl, Kirchberg in T., Schattwald und Schwaz feierten ein Jubiläum. Dazu gratuliere ich ebenfalls herzlich und wünsche weiterhin eine gedeihliche Entwicklung.

Am Nationalfeiertag übergaben LH Günther Platter und Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader den Tiroler Blasmusikpreis an die MK Vils und die MK Nauders. Auch dazu nochmals herzliche Gratulation!

Wie jedes Jahr nahmen auch im vergangenen zahlreiche Musikkapellen und Jugendblasorchester an Wertungsspielen und Wettbewerben teil. Ich bedanke mich, dass sie sich der Herausforderung gestellt haben, und gratuliere zu den dargebotenen Leistungen.



FOTO: DIE FOTOGRAFEN/LAND TIROL

Tiroler Blasmusikpreis 2017: Musikkapelle Nauders, Preisträger in der Kategorie II

Ehrungsordnung

In Form von Ehrungen soll langjährigen Mitgliedern und Funktionären, aber auch Personen, die nicht Mitglieder des BVT sind, aber die Tiroler Blasmusik in besonderer Weise fördern, der Dank des Blasmusikverbandes Tirol und des Landes Tirol ausgesprochen werden. Die bestehende Ehrungsordnung wurde in Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden etwas adaptiert.

Haus der Musik

Im Herbst 2018 werden wir an unseren neuen Standort in das neue Haus der Musik übersiedeln. Damit befinden wir

uns unter einem Dach mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, dem Konservatorium, der Universität Mozarteum, dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck, dem Tiroler Sängerbund und dem Tiroler Volksmusikverein. Diese räumliche Nähe wird die Zusammenarbeit erleichtern und zahlreiche neue Möglichkeiten eröffnen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten werden am 6. und 7. Oktober 2018 stattfinden. Ich lade jetzt schon herzlich zur Teilnahme ein.

Musik in kleinen Gruppen

Im heurigen Jahr findet wieder der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Die Bezirkswettbewerbe haben bereits stattgefunden. Der Landeswettbewerb wird am 24. März in Haiming ausgetragen werden. Als erste Großveranstaltung unseres Verbandes im Haus der Musik wird am 27. und 28. Oktober 2018 der Bundeswettbewerb in Tirol stattfinden. Ich bedanke mich bei den zahlreichen Teilnehmern, gratuliere zu den bereits erbrachten Leistungen und wünsche für die weiteren Auftritte alles Gute.

Blick in die Zukunft

Nach einem herausfordernden Jahr 2017 erwarten wir mit Spannung das kommende Musikjahr. Es wird wiederum reich an musikalischen und menschlichen Begegnungen sein!

Euer LV-Obmann
Elmar Juen



FOTO: MBS/SILZ

Teilnehmer Musik in kleinen Gruppen am 4.2.2018 in Telfs



Dozent Feichter mit Teilnehmer Josef Hetzenauer

FOTOS: BVT

Jahresbericht der Landeskapellmeister

Ausbildung, Fortbildungsmodule, Bläserwoche



FOTO: KOLLEDER GABRIEL

Fortbildungsmodule für Kapellmeister

Im Rahmen des Modell Tirol hat der Tiroler Blasmusikverband 2017/18 wiederum drei Fortbildungsmodule für Kapellmeister angeboten. Dabei gab es heuer nach Evaluation der letztjährigen Fortbildungsreihe einige Veränderungen. Die Module fanden alle dezentral über ganz Tirol verteilt bei Musikkapellen vor Ort statt. Dahinter stand das Bestreben, die Praxisarbeit zu forcieren und näher

an der Realität in den Kapellen zu sein. Vorweg kann festgestellt werden, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Jede Fortbildung hatte ein Schwerpunktthema mit einem dazugehörigen Experten. So waren wir mit Albert Schwarzmann zu Gast beim MV Zirl und dem Thema „Musik aus der k.u.k. Zeit“, Josef Feichter führte bei der MK Westendorf ganzheitlich in das Thema „Intonation“ ein und mit Thomas Ludescher wurde bei der MK Rietz über die „Sitzordnung und deren Auswirkung auf den Klang“ philosophiert. Zunächst wurde jedoch jeweils in Kleingruppen dirigier-technisch möglichst individuell gearbeitet. Dabei unterstützten uns wieder die Dirigierlehrer des Tiroler Musikschulwerkes (Gerhard Guggenbichler, Florian Pranger, Emanuel Sporer, Michael Roner). Weiter gab es in jedem Modul ein kurzes Impulsreferat des Hauptreferenten zum Scherpunktthema, das abschließend dann mit der Musikkapelle im Prakti-

kum vertieft wurde. Dabei konnten sich dann auch die TeilnehmerInnen aktiv ausprobieren und unter Anleitung des Referenten mit der Kapelle proben; eine interessante Erfahrung für alle, auch die MusikerInnen.

Die Adaptierungen der Fortbildungs-module scheinen heuer sehr gut angekommen zu sein, hat es doch insgesamt circa 50 Anmeldungen gegeben, was einer Verdoppelung zum Vorjahr entspricht. Die TeilnehmerInnen aus Nord-, Ost- und heuer auch Südtirol konnten aktiv und passiv die Kursangebote nutzen und wir hoffen, dass auch die nächste Modulreihe, welche sich bereits in Planung befindet, wieder ähnlich erfolgreich sein wird. Gedankt sei hier am Ende noch allen Referenten, ganz besonders den Musikkapellen und ihren Mitgliedern für die zur Verfügung Stellung von Probe-Raum und Zeit und natürlich allen, die die Module besucht haben!

♪
Martin Scheiring



Referent Thomas Ludescher mit Teilnehmer Rudolf Unterhuber im Praktikum



Referent Ludescher mit TeilnehmerInnen

Tiroler Bläserwoche 2017

„Musik- vom Atem getragen!“, lautete das Motto der Bläserwoche 2017. Für die Umsetzung desselben sorgte Marianne Wierer-Wesdorp, Oboistin und Atempädagogin, indem sie in Workshops die Bedeutung des Atems für uns BlasmusikerInnen klarmachte. Um die 50 TeilnehmerInnen nahmen das Angebot der letztjährigen Bläserwoche wahr, wobei 35 Musikerinnen die traditionellen und bewährten Instrumentalkurse belegten. Dabei studierten die Referenten mit ihnen in den Registern, in großen Holzbeziehungsweise Blechbläserensembles und natürlich im Blasorchester unterschiedlichste Musikstücke ein, die beim Abschlusskonzert am Freitag dem Publikum präsentiert wurden. Neu war heuer bei den Instrumentalkursen, dass die TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten, Einzelunterricht bei ihren Lehrkräften in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot wurde gerne angenommen und wird in Zukunft sogar weiter ausgebaut werden.

Das Orchester und der Dirigierkurs wurden zum dritten Mal in Folge von Philipp Kufner aus Bayern geleitet. Das ist wohl Beweis genug dafür, wie hervorragend die Zusammenarbeit mit Philipp funktionierte und die Harmonie zwischen Orchester und Dirigenten führte auch heuer wieder zu hörenswerten Ergebnissen beim Abschlusskonzert.

Ein Wermutstropfen der vergangenen Bläserwoche war sicherlich, dass der Komponierkurs aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Natürlich ist dieses Angebot für einen

Nischenmarkt bestimmt: nicht jeder will und wird Komponist werden. Dennoch wird es 2018 wieder Komponieren am Grillhof geben, da es im Interesse des Blasmusikverbandes liegen muss, junge Komponisten zu fördern.

Ein besonderes Highlight der Bläserwoche 2017 war sicherlich die Tuba-Night. Der Blasmusikverband wollte in Tirol einen Impuls für dieses Instrument setzen und daher fand am Mittwoch ab 16:00 Uhr zuerst eine Tuba-Instrumentenausstellung der Firma Miraphone statt, fortgeführt vom eigentlichen Workshop mit Michael Pircher, Tubist beim Tonkünstler Orchester Wien. 15 TubistInnen aus ganz Tirol nahmen daran teil und erforschten die klangliche Vielfalt der Tuba. Abgerundet wurde der Abend von einem Kurzkonzert der Gruppe „Die Schöne und das Blech“, die bewies, wozu das tiefe Blech musikalisch fähig sein kann.

Abschließend gilt ein besonderer Dank all jenen, ohne die diese Woche nicht durchführbar wäre: allen Referenten, dem Grillhof-Team, dem BVT-Vorstand und -Sekretariat, den Aufsichtspersonen und vor allem den TeilnehmerInnen, die durch ihre Begeisterung für die Blasmusik diese Woche wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. ♪

Martin Scheiring

Tuba-Schwerpunkt

Da der Ist-Zustand in Tirol 3,3 Tuben pro Kapelle mit einem Durchschnittsalter von 46,8 Jahren beträgt, wollte man auch im instrumentalen Bereich spezielle Zeichen

setzen. Dazu bot sich eine Kooperation mit dem Tiroler Landesmusikschulwerk und ihrem Fachgruppenleiter Mag. Werner Kreidl an. Bereits die ersten Gespräche führten zu hervorragend besuchten Veranstaltungen. Ein bemerkenswerter Start glückte mit der Tuba-Night in der Bläserwoche 2017 mit dem hervorragenden Referenten Michael Pircher. Unter dem Motto „Ausbildung neu denken“ wurde beim Kapellmeistertag 2017 das Thema „Tuba und das Lukrieren von jungen, neuen Tuba-Schülerinnen und Tuba-Schülern“ von einer ganz anderen Seite belichtet. Im Laufe dieses Jahres wurden und werden zusätzlich noch acht Tuba-Workshops in den verschiedensten Regionen Tirols organisiert.

Weiters konnte auch ein Kompositionsauftrag für ein Tuba-Solo (Schwierigkeit der Kapelle: B/C – Schwierigkeit der Solostimme: Silbernes Leistungsabzeichen) an den jungen Tubisten und Komponisten Gabriel Bramböck vergeben werden. Ich möchte mich nochmals für die sehr professionelle und bereitwillige Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Tiroler Musikschulwerkes bedanken.

Wertungsspiele

Im Jahr 2017 standen wieder drei Bezirkswertungsspiele am Programm. Alle Wertungsspiele waren von den Bezirksverbänden bestens vorbereitet. Die international besetzte Jury, angeführt durch den Vorsitz von Philipp Kufner (D) und seinen Kollegen Willi Buechel (LIE), Epli Manuel (D), Mario Schubiger (CH), Josef Feichter (I) und Gerhard Lampert (LIE), »



FOTO: BNT

Auch Spaßfotos durften bei der Bläserwoche 2017 nicht fehlen.

war bei den gezeigten Leistungen voll des Lobes und konnten 8 Goldmedaillen mit Auszeichnung 21 Goldmedaillen, 7 Silbermedaillen und 1 Bronzemedaille vergeben. Jene Kapellen, die sich einer Wertung stellen, sind auch absolut gut vorbereitet. Auffallend ist in der Regel die Konstanz und Verbesserung bei jenen Kapellen, die immer bei Bezirkswertungsspielen dabei sind. Ein besonderes Lob möchte ich heuer dem Außerferner Musikbund aussprechen – es gab eine Rekordbeteiligung von 17 Musikkapellen! Bravissimo!
Im Jahr 2017 fand auch der Bundeswett-

bewerb des ÖBV in der Stufe D statt. Die Swarovski Musik Wattens konnte hier den vierten Platz erreichen. Herzlichste Gratulation!

Kapellmeistertag

Am ersten Samstag im Monat November gab es wie üblich wieder den Kapellmeister Tag in der Blaike in Völs. Neben dem bereits erwähnten Tuba-Schwerpunkt wurden die Themen Bläserklasse (Mag. Harald Ploner) Literatur für Holzbläserensemble (Working Clarinets) sowie die Stilistik der Genres Latin, Rock, Pop und Jazz behandelt. Dazu konnte der ausgezeichnete Mu-

siker, Dirigent und Arrangeur Gilbert Tinner gewonnen werden der mit der Musikkapelle Völs in der praktischen Probenarbeit wertvolle Tipps und Tricks weitergeben konnte. Es war wieder ein sehr informativer und abwechslungsreicher Vormittag. ♪
Rudi Pascher

Kooperation Weisenbläserseminar

Neun Bläsergruppen aus verschiedenen Regionen Tirols haben am 10. Weisenbläser- und Tanzmusik-Seminar in Mieders teilgenommen und somit den runden Geburtstag einer Einrichtung gefeiert, die immer schon Volksmusikant/innen und Musikant/innen aus unseren Kapellen anlockte. Das qualifizierte Referenten-Team wurde wieder angeführt von Stephan Neussl, der seit den Anfängen richtunggebend tätig ist. Drei intensive Arbeitsphasen standen zur Verfügung um an Klang, Interpretationsweise und Stilempfinden zu feilen. Die Vielfalt verschiedener Bläser- und Volksmusikbesetzungen wurde durch den ursprünglichen Klang von nicht weniger als zwölf Alphörnern in diesem Jahr noch erweitert.

Diese Kooperation von Blasmusikverband Tirol und Tiroler Volksmusikverein stellt eine sehr wertvolle Fortbildungsveranstaltung zum Thema Volksmusik dar. Hervorragende Fachleute bieten ihr Können im sehr praxisorientierten Seminar an. Bestehende Ensembles ebenso wie Neueinsteiger können dabei wertvolle Impulse für volksmusikalisches Musizieren erhalten. Man darf sich auf das Seminar 2018 freuen. ♪

Josef Wetzinger



FOTO: TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN



Musik in kleinen Gruppen am 4.2.2018 in Telfs

FOTO: MB SILZ

Jahresbericht der Landesjugendreferenten



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Im zweiten Jahr unseres Wirkens im Blasmusikverband können wir wieder auf viele konstruktive Stunden und erfolgreiche Projekte zurückschauen, welche wir hier kurz zusammenfassen:

Fortbildungsreihe „Tiroler Jugendreferent.In“

Im Jahr 2017 wurden drei erfolgreiche Fortbildungen mit regem Andrang abgehalten. Die Veranstaltungsstätten hierbei waren die Probelokale der Musikkapellen Thurn/Osttirol, Kundl und Zams. Besonders begeistert uns immer die gute Gastfreundlichkeit der Musikkapellen, welche

hierbei die Verpflegung organisieren. Viele interessante Vorträge wurden gehalten, aber auch der Austausch zwischen den teilnehmenden Jugendreferenten kam nicht zu kurz, denn voneinander kann man aus unserer Sicht am meisten lernen. Die vielen Teilnehmer bestätigen unsere Fortbildungsreihe, welche natürlich auch im Jahr 2018 fortgeführt wird.

8. Tiroler Jugendblasorchesterwettbewerb

Die Tiroler Jugendorchester präsentierten sich im vergangenen Musikjahr wieder von ihrer besten Seite. Die insgesamt 19 Orchester trafen sich diesmal in Zirl und Kundl und maßen sich wie gewohnt in sieben Stufen (J bis SJ).

Beim 8. Tiroler Jugendblasorchesterwettbewerb konnte der Nachwuchs der Musikkapellen wieder zeigen, welche hohe Qualität schon die Jüngsten haben. Wieder wurden zwei Termine organisiert, um die große Beteiligung bewältigen zu können. Diesmal traf sich die junge Elite in Zirl und Kundl, um das musikalische Kräften messen auszutragen. Besonders gefördert

wurden auch österreichische Komponisten, so musste mindestens ein Stück aus heimischer Feder stammen. Besonderer Dank gilt hierbei den vielen vereinseigenen Orchestern mit ihren Dirigenten, aber natürlich auch den vielen Musikschullehrern, welche bei solch einem Wettbewerb nicht mehr wegzudenken sind.

8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Wie gewohnt fand am letzten Oktoberwochenende wieder der Bundesjugendblasorchesterwettbewerb im Brucknerhaus (Linz) statt. Die Vertreter Tirols machten ihrem Namen alle Ehre und erspielten hohe Punktzahlen. Das Orchester „JBO Young Stars“ unter der Leitung von Christian Widmann konnte in der Stufe AJ den dritten Platz mit 86,1 Punkten erspielen. In der Stufe CJ wurde unser Verband durch das „SBO der LMS Reutte-Ausserfern“ vertreten, welches sich unter der Leitung von Peter Besler mit 87,5 Punkten ebenfalls einen dritten Platz sichern konnte. Den zweiten Platz in der Stufe DJ mit 90,8 Punkten holte sich „Lan- »



deck Wind“, das Jugendblasorchester der Landesmusikschule Landeck, dirigiert von Stefan Köhle.

Wir gratulieren herzlich zu den erspielten Leistungen!

Philharmoniker-Projekt 2017

Bereits zum zwölften Mal fand heuer vom 25. bis 27. August das Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit jungen Blasmusikanten statt. Dieses Jahr durfte der Landesverband Tirol zusammen mit den Salzburger jungen Musikanten entsenden.

Insgesamt 70 junge Teilnehmer zwischen 18 und 25 Jahren stellten sich dem harten Probenwochenende, welches am Sonntag in einer Matinee unter der Leitung des Wiener Philharmonikers Karl Jeitler gipfelte. Es wurden Werke von Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Carl Maria von Weber und Karl Komzák zum Besten gegeben. Ein besonderes Highlight des anspruchsvollen Programms war der bekannte Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums. Aber auch originale

Tiroler Blasmusik kam nicht zu kurz, so wurde der bekannte Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberger gespielt.

Die viele Vorbereitung zahlte sich aus, so konnte das Orchester am Sonntag vor vollem Hause konzertieren und jeder einzelne sein Können unter Beweis stellen. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten in der Organisation, dem Land Tirol für die Förderung dieses Projektes und besonders unseren Teilnehmern aus Tirol dürfen wir zu der hervorragenden Leistung gratulieren.

Diplomierte Jugendreferenten

Am Sonntag, dem 8. Oktober 2017, schlossen 22 Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Bundesländern Österreichs den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend im JUFA Hotel Pyhrn-Priel in Oberösterreich ab. Unseren fünf Teilnehmern aus Tirol dürfen wir herzlich zu der absolvierten Abschlussprüfung gratulieren!

Schlussworte

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen Bezirksjugendreferenten, den Jugendreferenten und allen Verantwortlichen im Bereich der Jugendarbeit und wünschen allen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren! **Musik verbindet!** 🎵



Teilnehmer bei der Jugendreferent(inn)en - Fortbildung in Zams

Das Landesjugendreferenten-Team

Jahresbericht der Landesstabführer



FOTO: BVT

Landeswettbewerb in Schwaz – Musikkapelle Wattenberg



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Ausbildung

Vom 6.3.2017 bis 3.4.2017 fanden im Oberland, im Bereich Innsbruck Mitte sowie im Unterland die Grundkurse für Stabführer statt. Unser Dank gilt allen Bezirksstabführern und Helfern, die diese Kurse vorbereitet und ihr Wissen an die angehenden Stabführer weitergegeben haben. Erstmals wurden die einzelnen Kursinhalte in Modulen angeboten, die jeweils einzeln gebucht werden konnten. Insgesamt 76 Teilnehmern wurden die Grundkenntnisse – an fünf Abenden – in den Stufen A bis D nähergebracht.

Am 30.9.2017 fand in Walchsee der Vorbereitungskurs und am 14.10.2017 die

Prüfung zum Stabführerabzeichen statt. Am Vorbereitungskurs nahmen 22 Personen und an der Prüfung 20 Personen teil. Ein Prüfling konnte die Prüfungskommission leider nicht überzeugen. Ein großer Dank gebührt der Musikkapelle Walchsee für die Organisation und ihre stundenlange Mitwirkung am Vorbereitungskurs und der Prüfung, ohne Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Dank an den Bezirksstabführer Hubert Schneider für die Vorbereitung.

Insgesamt tragen nun 88 Stabführer das Stabführerabzeichen. Unser Bestreben wird weiterhin darauf ausgerichtet sein, allen Bewerbern für das Stabführerabzeichen die gleichen Chancen – im »



FOTOS: BVI

Erfolgreiche Stabführer bei der Stabführerprüfung in Walchsee

Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung – zu gewähren.

14 Teilnehmer haben an der „Bewerter-schulung NEU“ teilgenommen, die erstmals in Verbindung mit dem Vorarlberger Blasmusikverband und dem Verband Südtiroler Musikkapellen veranstaltet wurde. Mittlerweile haben davon vier Teilnehmer – nach erfolgter Hospitation bei Marschmusikbewertungen – diese Ausbildung abgeschlossen. Bei der Schulung „Vorbereitung Show“ haben bereits die ersten Module begonnen. Insgesamt haben sich 11 Teilnehmer gemeldet, denen an mehreren Abenden im Laufe des Jahres 2018 die Aufbereitung und Gestaltung einer Show von Anfang an nähergebracht wird.

Bewertungen:

Insgesamt fanden 2017 sechs Bewertungen in den Musikbezirken statt. (Tabelle)

Unser Dank gilt allen teilnehmenden Bezirken, vor allem den Musikkapellen mit ihren Stabführern, Kapellmeistern, Obmännern, Marketenderinnen und ganz besonders jeder einzelnen Musikantin und jedem Musikanten. 🎵

Eure Landesstabführer
Robert Werth und Markus Schiffer



Landeswettbewerb in Schwaz – Musikkapelle Nauders

Bewertungen

Musikbezirk	Teilnehmer	Bewertung	Durchschnitt
MB Imst	6 Kapellen	89,09-91,80	90,53
MB Schwaz	10 Kapellen	86,52-92,65	89,40
MB Außerfern	35 Kapellen	86,93-91,94	89,21
MB Silz	11 Kapellen	88,06-90,52	89,22
MB Lienzer Talboden	12 Kapellen	85,22-92,94	88,58
Landeswettbewerb	9 Kapellen	86,88-91,60	88,44



Jahresbericht des Landesfinanzreferenten



Das Jubiläumsjahr 2017 war für alle Landesfunktionäre eine doppelte Aufgabe. Einerseits wurden die erfolgreichen Veranstaltungen der letzten Jahre fortgesetzt und andererseits zusätz-

lich die Festveranstaltungen geplant, vorbereitet und umgesetzt. Die notwendigen Vorlaufzeiten reichten dabei ins Jahr 2016 und früher zurück.

Neben organisatorischen Aufgaben war die Abdeckung der Kosten durch Subventionen und Sponsoren sowie aus den Rücklagen die spannende Herausforderung. Die Planung erfolgte in allen Bereichen sehr detailliert und war geprägt von der Bemühung, die vorhandenen Mittel in eine möglichst vielfältige Darstellung der Facetten der Tiroler Blasmusik umzusetzen. Rückblickend kann man ohne falsche Bescheidenheit sagen, dass der Plan aufgegangen ist.

Mein Dank gilt zuerst unseren Partnern in der Kulturabteilung des Landes Tirol, die in perfekter Zusammenarbeit unsere

Planungen begleitet und finanziell unterstützt haben, der Stadt Innsbruck, weiters unseren Sponsoren mit ihrer finanziellen und logistischen Hilfe und nicht zuletzt allen Landes- und Bezirksfunktionären, die in die Planung, Kalkulation und kostenbewusste Umsetzung eingebunden waren.

Das neue Musikjahr wird wieder etwas normaler verlaufen, wobei mit der Übersiedlung ins Haus der Musik und der Ausrichtung des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ wieder interessante Projekte anstehen.

Herzlichen Dank an alle Mitgliedskapellen für die gute Zusammenarbeit und viel Erfolg im Jahr 2018. 🎵

Markus Schlenck
Landesfinanzreferent



TIWAG

Saubere Energie für Tirol

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Service-Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at

tiroler
wasser
kraft

Dom zu Sankt Jakob
in Innsbruck

Blasmusik in der Liturgie

Von Erlebnissen, Fragestellungen oder Hinweisen motiviert, möchten wir in mehreren Teilen eine Hilfestellung für Fragen zu Musik in der Liturgie geben und dabei auf Möglichkeiten der Gestaltung ebenso wie Literaturtipps eingehen.

Der Anteil der kirchlichen Ausdrückungen im Jahreskreis ist bei verschiedenen Kapellen unterschiedlich hoch. Allerdings sind die Gestaltungen von liturgischen Feiern immer etwas Außergewöhnliches. Die Musikkapelle in der Kirche oder bei einem sakralen Anlass soll, so erwarten sich Mitfeiernde, ein Garant für Feierlichkeit sein.

Deshalb soll dieser Teil unseres Musizierens mit Aufmerksamkeit, Geschmack und Wissen um die Regeln in diesem Bereich vorbereitet werden.

- Musik, die keinen Bezug zum Anlass hat, sollte längst unnötig geworden sein (es liegt inzwischen viel sakrale Literatur für Blasorchester vor, originale Kompositionen ebenso wie Bearbeitungen).
- Grundsätzlich soll auch dem Gemeindegang Rechnung getragen werden, bekannte Lieder aus dem Gotteslob sind dafür gut geeignet.
- Die Zusammenarbeit mit einem Kantor oder einer Schola birgt wunderbare Möglichkeiten in sich. Das neue geistliche Lied hat inzwischen durchaus Platz im Repertoire gefunden.
- Bei instrumentalen Bearbeitungen von ursprünglich gesungenen Werken sollte man den Text kennen, um nicht völlig Unpassendes zu musizieren.



FOTO: HOFER

Neuere Messen aus Tirol

- Messe für Blasorchester, von Klaus Strobl (www.windmusic.at, 2007)
- Erste Tiroler Bergmesse, von Joachim Mayer (Tirol Musikverlag, 2009)
- Bezirksmesse, von Stefan Reiter (TSS Musikverlag, 2010)
- Messe für Blasorchester, von Josef

Wetzinger (Tirol Musikverlag, 2013)

- Pöhamer Musikantenmesse, von Mathias Rauch (Tirol Musikverlag, 2013)
- Musikantenmesse von Michael Geisler (Manuskript, 2014)

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Josef Wetzinger

Musikalisch zu gestaltende Teile der Messe: (nicht alle müssen musiziert werden)

	Gestaltungsmöglichkeit 1	Gestaltungsmöglichkeit 2
Einzugsmusik	Lied / Teil aus Messe	Instrumentalstück
Kyrie	Kantor / Gemeindegang	
Gloria	Lied / Teil aus Messe	
Antwortgesang (nach der Lesung)	Lied / Psalm mit Kantor und Gemeinde	Teil aus Messe / Instrumentalstück
Ruf vor dem Evangelium	Halleluja-Ruf / Christus-Ruf	
Credo	Meist gebetet	
Gabenbereitung	Lied / Teil aus Messe	Instrumentalstück
Sanctus	Lied / Teil aus Messe	
Agnus Dei / Friedensgruß	Lied / Teil aus Messe / Kantor und Gemeinde	Instrumentalstück (zum Friedensgruß)
Kommunion	Lied / Teil aus Messe	Instrumentalstück
Dankagung	Lied / Teil aus Messe	
Auszugsmusik	Instrumentalstück	

Neue Musik

Komponiert für Blasorchester und Jugendblasorchester

Zum 70jährigen Jubiläum seines Bestandes hat der Blasmusikverband Tirol im vergangenen Jahr Kompositionsaufträge vergeben. Für Jugendblasorchester DJ (Blasorchester B) hat Otto M. Schwarz sein Werk „Dreamcatcher“ komponiert, Hermann Pallhuber legte für Blasorchester Stufe C „Lionheart“ vor. Beide Werke stellen eine schöne Bereicherung der Blasmusikliteratur dar.

Dreamcatcher

In diesem Werk werden wohlbekannte Traumbilder verarbeitet: Der Traum vom Fliegen, die transzendente Begegnung mit einer toten Person und die Verfolgungsjagd, bei der man auf trägen Beinen nicht entkommen kann. Alles geht aber gut aus, denn der Traumfänger verbrennt das Böse und wir können uns an nichts mehr erinnern.

„Dreamcatcher“ sind als hübsche Dekoration aus dem Westen, mehr oder weniger original mit den Zeichen der amerikanischen Ureinwohner versehen, sehr geschätzt. Die Herkunft des Traumfängers weist ihm aber Kräfte zu, die ihn auch im Schlafzimmer von Kindern einen wesentlichen Platz gibt: Es war einmal vor langer Zeit im Norden Amerikas. Dort lebte eine Mutter mit ihrer kleinen Tochter beim Stamm der Ojibwe Indianer. Das Mädchen wurde immer wieder von Alpträumen geplagt, so holte sich die Frau Rat bei Spinnenfrau „Asibikaashi“, die auf Menschen und Kinder des Landes aufpasste.

Sie webte ein magisches Netz, das das Kind vor bösen Träumen bewahren sollte. Ein Zweig der Weide zu einem heiligen Kreis gebogen, dazu ein gewobenes Netz aus einer Schnur, die auf heiligen Kräutern getrocknet wurde, mit einem Loch in der Mitte, damit gute Träume durchkommen können.


Der Traumfänger mit heiligen Federn aufgehängt, lässt nur Gutes durch und

die bösen Träume bleiben im Netz hängen. Und wenn man früh morgens erwacht und der erste Sonnenstrahl den Traumfänger berührt, werden die bösen Träume verbrannt und verwandeln sich in unsichtbaren Sternenstaub.

Lionheart

Richard I. von England gilt als Idol des mittelalterlichen Rittertums, ein volksnaher und beliebter Herrscher, bekannt auch aus dem Mythos um Robin Hood. Er war in seiner Zeit als charismatischer König bekannt und war als Kreuzritter im dritten Kreuzzug siegreich. Er erhielt über die Jahrhunderte die Rolle eines "Märchenkönigs". Allerdings machte er sich auf seinen Kreuzzügen viele Feinde und fand nach langer Gefangenschaft ein plötzliches und tragisches Ende durch die Folgen einer Kriegsverletzung.

Die Herausforderungen als Ritter dieser Zeit waren groß: Ritter mussten sich einerseits am Schlachtfeld beweisen und andererseits ein standesgemäßes Leben in Ritterlichkeit, Minnekunst, Frömmigkeit und Dichtkunst führen. Richard Löwenherz' Leben zeigt daher auch viele Schattenseiten: Unbarmherzig gegenüber andersgläubigen Kriegsgefangenen und gefühllos im Kreise seiner Familie, handelt er nicht immer ritterlich und bleibt trotz seines verkörperten Idealbildes eine berühmt-berüchtigte Figur des Mittelalters.

Die Musik zu Löwenherz beinhaltet all diese Facetten und ritterlichen Tugenden Richards I.. Aus dem anfänglich frommen gregorianischen Choralthema zu „Te Deum laudamus“, das die gesamte Komposition durchzieht, entwickelt sich das kriegerische Thema des wilden Gemetzels auf dem Schlachtfeld: eine Kreuzzugsmusik. Ein schlichtes Minnelied und Motive aus mittelalterlicher Tanzmusik bringen Löwenherz aus dem Kriegsszenario zurück, münden aber in neuerliche Dramatik im Kampf mit Saladin um Jerusalem. Der überraschende und abrupte Schluss zeichnet den jähen Tod Richards nach einer Verletzung in einem Belagerungskampf nach. 

Jowe

Florian Pedarnig 80!



FOTO: BMT

Florian Pedarnig

So vergeht die Zeit! „Flor“ – Florian Pedarnig – feierte im Februar seinen 80. Geburtstag. Er gehört sicher zu jenen Persönlichkeiten, die das Tiroler Blasmusikwesen und die Tiroler Volksmusik nachhaltig und wesentlich geprägt haben. Dabei stellt er mit seiner bescheidenen, menschlichen Art und seiner höchsten Fachkompetenz ein besonderes Vorbild für jeden Kapellmeister des Landes dar.

Florian wurde 1938 in Schlaiten (Osttirol) in eine kinderreiche Familie geboren. Dort erhielt er auch seine erste musikalische Ausbildung. Mit 17 Jahren wurde er als zweitjüngster Musikant der Schlaitener Musikkapelle zum Kapellmeister gewählt. Es entstanden erste Kompositionen, Märsche, Polkas und Walzer.

Übersiedlung nach Innsbruck

Nachdem er 1957 den Kapellmeisterkurs in Innsbruck besucht hatte, trat er 1958 seinen Dienst bei der Militärmusik Tirol an. Er begann ein intensives Studium der Instrumente Waldhorn und Kontrabass sowie der musikalischen Theoriefächer. 1963 wurde er Mitglied des Symphonieorchesters Innsbruck und legte die Reifeprüfung am Konservatorium ab. In München setzte er sein Kontrabassstudium fort. Florian wirkte in dieser Zeit bei verschiedenen Blasorchestern mit und war dort auch leitend tätig, so war er zum Beispiel von 1967 bis 1973 Kapellmeister-Stellvertreter der Wiltener. 1972 erfolgte die Berufung zum ORF, wo er als Referent für Volks- und Blasmusik fungierte.


Als ausgezeichnete Kapellmeister leitete er unter anderem höchst erfolgreich die

Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck, die Postmusik Innsbruck, die Rettenberger Musikkapelle Kolsass sowie das Sinfonische Blasorchester des Konservatoriums, das auf seine Initiative entstanden war.

Im Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen wurde er in höchste Funktionen gewählt. Von 1980 bis 1986 war er Landeskapellmeister. Gerade in dieser Tätigkeit war ihm die stetige Steigerung der Qualität der Kapellen das zentrale Anliegen. Trotz seines unermüdlichen Einsatzes, der fast die ganze Freizeit in Anspruch nahm, musizierte er mit seiner Familienmusik auf höchstem Niveau und

war vielfach als Juror tätig. Es ging sich sogar noch eine Vorstandstätigkeit beim Tiroler Volksmusikverein aus.

Florian Pedarnig hat in seinem Leben auch schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Gerade gesundheitlich hatte er in letzter Zeit zu kämpfen. Umso bewundernswerter ist es, wie er mit seinem tiefen Glauben und seiner Liebe zur Heimat Tirol ein Leben vorlebt, dem wir nur nacheifern können.

Lieber Florian, der Vorstand des Tiroler Blasmusikverbands wünscht dir alles Gute und noch viele weitere Jahre! 

Werner Mayr



FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

Tag der offenen Tür bei der Militärmusik Tirol



INNSBRUCK - Das Interesse junger talentierter Musikerinnen und Musiker, eine Karriere bei der Militärmusik Tirol zu starten oder zumindest den Präsenzdienst dort zu leisten, ist ungebremst hoch. Kein Wunder, bietet die Militärmusik doch die Chance, sein liebstes Hobby hauptberuflich auszuüben, dabei eine fundierte Ausbildung zu erhalten und nebenbei bei interessanten Veranstaltungen dabei zu

sein und die Welt zu sehen.

Am 27. Jänner 2018 fand der Tag der offenen Tür bei der Militärmusik Tirol statt. Bereits am Vormittag fanden die Vorspieltermine für die potentiellen neuen Militärmusiker statt – der Andrang war wie jedes Jahr in Tirol sehr groß. Am Nachmittag lud die Militärmusik Tirol gemeinsam mit dem Verein „Gesellschaft zur Förderung der Militärmusik Tirol“, der diesen Tag der

offenen Tür initiierte, alle Interessierten ein, die Arbeit der Militärmusik aus der Nähe anzuschauen. Der Militärkommandant von Tirol, Generalmajor Mag. Herbert Bauer, begrüßte die zahlreichen Besucher und gab einen kurzen Überblick über die Einsatzbereiche der Militärmusik.

Die Militärmusik zeigte in einem Kurzkonzert einen Querschnitt ihrer Leistungspalette, wobei Militärkapellmeister Oberst Prof. Hannes Apfalterer den Schwerpunkt auf Solisten und Ensembles legte. Das Publikum war begeistert. Im Anschluss hatten die Besucher Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Militärmusik zu besichtigen. Die Rekruten, die Kadernusiker und der Militärkapellmeister selbst führten durch die Probe- und Arbeitsräume und standen den Interessierten für Fragen zur Verfügung.

Den Abschluss des Tages bildete die Generalversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Militärmusik Tirol mit den Tätigkeitsberichten der ehrenamtlichen Funktionäre, allen voran Obmann Prof. Dr. Friedrich Weyermüller.

Michaela Mair, GFMT

Stadtmusikkapelle Wilten: Feuerwerk der Blasmusik

INNSBRUCK - „Auf zum Tanz!“, so lautete am 29. Dezember 2017 das Motto der Stadtmusikkapelle Wilten. So konnten die Besucherinnen und Besucher neben wunderbarer konzertanter tänzerischer Literatur vom Barock bis in die Gegenwart auch drei Tänze live erleben. Die bekannte Turnier- und Profitänzerin Julia Polai von der Tanzschule Polai hatte fünf Tanzpaare ausgewählt, die - eingekleidet vom Tiroler Landestheater - Menuett, Wiener Walzer und Samba auf das sprichwörtliche Parkett legten und für bewegte und bewegende Augenblicke sorgten.

Die Tanzmusik dazu lieferte die Stadtmusikkapelle Wilten unter der Leitung von Kapellmeister Peter Kostner in voller Stärke, aber auch in Big-Band-Formati-



on. Alle Stücke des heurigen Konzertes drehten sich um das Thema Tanz. Es ist erstaunlich, wie sehr sich die Komponisten in den unterschiedlichen Epochen inspirieren ließen.

Präsident Roland Tanzer konnte zahlreiche Ehrengäste im ausverkauften Saal Tirol des Congress begrüßen, an der Spitze Ehrenmitglied Abt Raimund Schreier, Landeshauptmann Günther Platter und

die Innsbrucker Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

Auch Claudius Schlenck sorgte mit seiner charmanten, heiter-ironischen Moderation dafür, dass der Abend für alle Anwesenden zu einem besonderen Erlebnis wurde. Auf Grund des besonderen Mottos und der damit verbundenen Rahmenbedingungen spielten wir unser Konzert heuer erstmals im Saal Tirol.

Jahreshauptversammlung des MB Innsbruck Land



FOTO: CARINA BRÜGGER, MK ALDRANS

v. li nach re.: LV-Obmann Elmar Juen, BSTF Hans Prader, ehem. BSTF Erwin Feiss, BO Franz Niederkofler

ALDRANS - Am 13. Jänner wurde die Jahreshauptversammlung des MB Innsbruck Land in Aldrans abgehalten. Bezirksobmann Franz Niederkofler konnte Bürgermeister Hannes Strobl, Landesverbandsobmann Elmar Juen, Ehrenmitglied Franz Wachter und Musikschulleiter Wer-

ner Kreidl begrüßen. Nach den einzelnen Berichten und einer Rückschau auf das Jahr 2017 ließ man die Höhepunkte des vergangenen Jahres, wie das 67. Bezirksmusikfest und das Landesmusikfest, mittels Präsentation Revue passieren. Nach einer Terminvorschau für 2018 wurden

die neuen überarbeiteten Statuten einstimmig beschlossen.

Bezirksstabführer Erwin Feiss zog sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Bezirksvorstand zurück. Er war 42 Jahre lang bei diversen Kapellen tätig und stand verschiedenen Kapellen 19 Jahre als Kapellmeister vor, 14 Jahre davon in Kreith. 14 Jahre übte er zudem das Amt des Bezirksstabführers in unserem Bezirk aus. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Stv. Hans Prader und zu dessen Stellvertreter Manuel Oberdanner, MK Grinzens, gewählt.

Der MB Innsbruck Land bedankt sich im Namen aller Kapellen für die umsichtige Ausübung dieses wichtigen Amtes und wünscht Erwin für die Zukunft alles Gute! Das heurige 68. Bezirksmusikfest findet vom 6.-8. Juli in Patsch statt. Am Sonntag wird es auch wieder eine Marschmusikbewertung, diesmal am Sportplatz, geben. ♪

fn

Kultur in schöner Form

musikkkapelle

KONZERTMAPPEN
 VEREINS-CHRONIKEN
 SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
 URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
 URKUNDENMAPPEN
 Bücher und Mappen aller Art
 Reparaturen

Der Buchbinder **KOLL**

Innsbruck - Wilten Duillestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com

QUALITÄTSHANDWERK THROL (GEEHRT)

RUNDEL **Repertoire Tipp**

www.rundel.at

- **Konzertmusik**
 CARRICKFERGUS POSY · Sinfonische Tondichtung · James Hosay
 SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
 SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger
 LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 KÖNIG DAVID · Ouvertüre · Georg Stich
 ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
 SO SCHÖN WIE HEUT' · Medley · arr. Heinz Briegel
 IM WEISSEN RÖSSL · Melodienfolge · arr. Stefan Schwalgin
 THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
 MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner
 80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
- **Traditionelle Blasmusik**
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
 BLASMUSIKZEIT · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
 FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schad
 FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
 RUMMEL BUMMEL · 5 Szenen · Thiemo Kraas
 BREAK OF THE CODE · Stephen Melillo
 ROCK SPACE · for Young People · James Hosay
- **Compact Disc (CD)**
 HIMMEL UND ERDE · Neue Geistliche Lieder · arr. Kurt Gäble
 Das Musikkorps der Bundeswehr – Christoph Scheibling
 Chor »Klangfang« – Constantin Chepa

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

FOTO: MK INNSBRUCKLAND



Nachruf

Ehrenmitglied Hermann Töpfer



NATTERS - Am 29.12.2017 mussten wir uns von unserem ehemaligen Bezirksobmann und Ehrenmitglied Hermann Töpfer verabschieden.

Hermann Töpfer war seit 1960 Mitglied der MK Natters und erhielt die Verdienstmedaillen für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft. Er war Träger des Verdienstzeichens in Gold des BVT, des Ehrenkreuzes in Silber des ÖBV und der CISM Verdienstmedail-

le des internationalen Musikbundes. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er weiters die Verdienstmedaille des Landes Tirol und das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Hermann war 25 Jahre lang im Vorstand des Musikbezirkes Innsbruck Land tätig, zudem sechs Jahre aktiv im Vorstand des Landesverbandes als Beirat. 11 Jahre stand er als Bezirksobmann dem Musikbezirk vor und wurde 2001 verdienstermaßen zum Ehrenmitglied ernannt. Er war zudem ein rühriger Chronist und Helfer zahlreicher Kapellen bei der Erstellung der Chroniken. Sein eigens hergestellter Altar und die Taferlen für die Defilierung finden auch heute bei den jährlichen

Bezirksmusikfesten Verwendung. Seine besonnene, rührige Art und sein markanter Humor werden uns in stetiger Erinnerung bleiben.

Beim letzten Geleit waren zahlreiche Weggefährten, Vorstandsmitglieder, Abordnungen etlicher Kapellen und die Standarte des Bataillon Sonnenburg vertreten. Die Verabschiedung fand, musikalisch umrahmt von der MK Natters, bei der Kranzniederlegung ihren emotionalen Höhepunkt.

**Lieber Hermann, lieber Musikkamerad -
Ruhe in Frieden.**

**Für den Musikbezirk Innsbruck Land
Bezirksobmann Franz Niederkofler
Bezirkskapellmeister Roland Krieglsteiner**

Ende eines intensiven Musikjahres am Weerberg



FOTO: ALBERT MAYR

WEERBERG – Am Sonntag, den 19. November 2017, umrahmten die Musikanten und Musikantinnen der Bundesmusikkapelle Weerberg zur Feier der heiligen Cäcilia wieder den Gottesdienst in der Pfarrkirche Weerberg. Pfarrer Attila Nagy-György freute sich, einen so starken Klangkörper während der Messe hinter sich zu haben. Dort begrüßte der Obmann der Bundesmusikkapelle, Hannes Kofler, neben den aktiven Musikant/innen, den Ehrenmit-

gliedern und Altmusikanten auch Bürgermeister Gerhard Angerer.

Die Bundesmusikkapelle Weerberg zählt derzeit 56 aktive Musikant/innen sowie vier Marketenderinnen, die im Musikjahr 2017 insgesamt 60 Mal für die Blasmusik im Einsatz waren. Zu den 26 Vollproben kamen kirchliche Anlässe, weltliche Ausrückungen wie das Bezirksmusikfest in Schwaz oder das Frühschoppenkonzert in Fiss sowie zahlreiche Geburtstags-

ständchen oder die 10 Sommerkonzerte im Pavillon beim Schwannerwirt. Kleine Bläsergruppen waren außerdem noch bei diversen Feierlichkeiten unterwegs.

Kapellmeister Andreas Knapp strich in seinem Bericht besonders das Frühschoppenkonzert in Fiss hervor und bezeichnete es als das beste Konzert des Jahres. Kapellmeister wie Obmann betonten einmal mehr die unschlagbare Kameradschaft im Verein. Um den Nachwuchs muss sich die Bundesmusikkapelle Weerberg auch keine Sorgen machen, doch hat der Neukauf zahlreicher Musikinstrumente ein tiefes Loch in die Vereinskasse gerissen. Derzeit besuchen 22 Kinder und Jugendliche für die Kapelle Weerberg die Musikschule Schwaz. Die Absolventen der vorherigen Bläserklasse treffen sich im neu gegründeten Jugendorchester unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Knapp und Jugendreferentin Lisa Knapp. Ehrungen und die Übergabe der Jungmusiker-Leistungsabzeichen ergänzten die Jahreshauptversammlung. www.bmk-weerberg.at

Jahreshauptversammlung der Stadtmusik Schwaz



FOTO: HERMANN SCHIESTL

v.l.n.r. Markus Trenner, Erwin Feiss

SCHWAZ - Nach einem musikalisch erfolgreichen Jahr fand am 19.11.17 nach der Cäcilienmesse die Jahreshauptversammlung der Stadtmusik Schwaz statt. In einem kurzen Rückblick wurden die Highlights des vergangenen Jahres den anwesenden Musikanten, Musikantinnen und Ehrengästen präsentiert. Die Stadtmusik Schwaz feierte 2017 ihr 350-jähriges Bestandsjubiläum, welches im Rahmen des Bezirksmusikfestes im SZentrum und mit einem großen Umzug

durch die Schwazer Altstadt veranstaltet wurde.

Obmann Helmut Peer konnte auch wieder verdiente Musikanten ehren. Stefan Schiestl erhielt vom Österreichischen Blasmusikverband für vorbildliche Tätigkeit die Verdienstmedaille in Silber.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden Neuwahlen durchgeführt, da die Funktionsperiode im Vorstand endete. Helmut Peer wurde wieder zum Obmann gewählt. Er bedankte sich bei den ausge-

schiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Weitere neu ernannte Ausschussmitglieder sind: Martin Baumgartner (Obmann-Stv.), Christoph Pointner (Schriftführer), Gerhard Faserl (Kassier).

Die musikalische Leitung obliegt dem neuen Kapellmeister Markus Trenner, der mit viel Elan in das neue Musikjahr startete und nun das Frühjahrsprogramm, das am 7. April im SZentrum stattfinden wird, vorbereitet. 🎵



Kirchenkonzert

Seelenmomente

Musikkapelle St. Johann i. T.

Leitung: Kpm. Hermann Ortner

u.a. mit Aufführung des symphonischen Werkes
"Der Leidensweg Christi"

Sonntag, 18. März 2018

6 Uhr in der Früh

Dekanatspfarrkirche St. Johann

danach Frühstück im Kaisersaal (freiw. Spenden)

Karten (freie Platzwahl) um € 12,- in allen Raiffeisen- und Sparkassen-filialen, bei www.oeticket.com,
in sämtlichen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen und im Kaisersaalbüro. Infoline 0 53 52/69 00 880

www.musig.at

Stanzertaler Musikkapellen spielten in Wien auf

STANZERTAL/WIEN - Eine glänzende Visitenkarte der Tiroler Volkskultur gaben kürzlich die Musikkapellen, Schützen und Chöre des Stanzertales in der Bundeshauptstadt ab. Von den Musikkapellen St. Anton, St. Jakob, Pettneu, Schnann, Flirsch und Strengen nahmen rund 200 Mitglieder an der dreitägigen Reise nach Wien teil, die gesamte Delegation bestand aus rund 450 Aktiven.

Nach dem Besuch des Heurigen am Freitag folgte am Samstag der Empfang des Wiener Bürgermeisters und der anschließende Höhepunkt, der „Tiroler Ball“, im prunkvollen Wiener Rathaus. Die rund 1200 Ballbesucher und die Ehrengäste, an der Spitze Nationalratspräsidentin Doris Bures, LH Günther Platter, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Tirolerbund-Präsident Herwig Pelzer, die Natio-



FOTO: PAULSCHNANN

Die Stanzertaler Musikkapellen hinterließen in der Bundeshauptstadt einen bleibenden Eindruck.

nalräte Dominik Schrott, Hermann Gahr, Petra Steger und Max Unterrainer, Bundesratspräsident Reinhard Todt mit seiner Stellvertreterin Sonja Ledl-Rossmann und die Stanzertaler Vertreter mit den Bürgermeistern an der Spitze zeigten sich vom geschlossenen Auftritt der Vereine und der guten Stimmung begeistert.

Nicht minder Aufsehen erregend war der Sonntag: Die Musikanten und Schützen, die Arlberger Delegation und Landesrat Bernhard Tilg gedachten beim Andreas Hofer-Denkmal des Tiroler Freiheitskämpfers und legten einen Kranz nieder. Schneegestöber und eisiger Wind konnten den Umzug der Arlberger von der Oper zum Stephansdom nicht aufhalten, wo Dompfarrer Toni

Faber, ein begeisterter Arlberg-Urlauber, die Messe feierte. Die Gestaltung hatten die Musikkapellen St. Anton und St. Jakob und die Chöre von Pettneu, Flirsch und der Männergesangsverein Strengen übernommen, die Pettneuerin Brigitte Brandstätter spielte auf der imposanten Domorgel.

Anschließend formierten sich die Vereine ein letztes Mal, um zur Hofburg zu marschieren. Dort wurde die neue Tirolerbundfahne, die auf Initiative des St. Antoner Bürgermeisters Helmut Mall gestiftet wurde, an den Telfer Bürgermeister Christian Härting übergeben. Als Fahnenpatin fungierte die zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures, wie Dompfarrer Faber eine begeisterte St. Anton-Urlauberin. ♪



Das besondere Service für unser Stammpublikum

Werden Sie Privatsponsor der Innsbrucker Promenadenkonzerte! Dafür erhalten Sie eine Platzkarte, mit der Ihnen Ihr Sitzplatz bis 10 Minuten vor dem Konzert allabendlich garantiert ist. Die Platzkarte ist übertragbar und kostet für die gesamte Dauer der Innsbrucker Promenadenkonzerte 150 €. Die Karte verbilligt sich pro abgelaufener Woche um 30 €.

Der Gutschein bzw. die Platzkarte wird Ihnen per Post zugesendet. Den gewünschten Platz können Sie sich dann, nach Maßgabe der Möglichkeiten, vor Ort aussuchen.

Bestellen über die Homepage www.promenadenkonzerte.at

blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 5008 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

www.blasmusik-shop.de

Bläserklasse im Kaunertal

KAUNERTAL - Die Musik und das Kaunertal - das ist etwas, das zusammengehört. Ein Stück Kultur, welches für den guten Zusammenhalt und das Miteinander in der Gemeinde steht. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird diese schöne Tradition gemeinsam mit den Schulkindern der Naturparkschule Kaunertal, der Musikkapelle Kaunertal und der Gemeinde Kaunertal fortgeführt und im Rahmen der Musikalischen Früherziehung für die nächste Generation neu belebt.

Am 9. November wurden die Instrumente, gesponsort von der Musikkapelle Kaunertal, an die eifrigen und motivierten Schülerinnen und Schüler verteilt und die ersten Versuche haben sichtlich Spaß ge-



FOTO: MK KAUNERTAL - GOTTFRIED PRAXMARER

macht. Im weiteren Schuljahr wird nun gemeinsam und spielerisch die große weite Welt der Noten erkundet. Den Kindern soll vermittelt werden, dass Musik neben fas-

zinierenden Klangerlebnissen noch vieles mehr zu bieten hat: Freundschaft, Kreativität, Selbstvertrauen und vor allem ganz viel Freude. 🎵

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Perinettrompete

mit MAW System

Die neue Sirius

Intensive Klangerlebnisse durch meisterhafte Instrumente

von **BAUMANN**

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Peter Baumann
Meisterwerkstatt

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Generalversammlung des MB Landeck

SCHÖNWIES – Am Freitag, den 8. Dezember 2017, fand die 62. Generalversammlung des Musikbezirks Landeck in Schönwies statt. Zu Beginn präsentierte sich die Musikkapelle Schönwies unter der musikalischen Leitung von Werner Goldschald mit einem Kurzkonzert.

Anschließend wurden 105 Musikantinnen und Musikanten geehrt. Einige Jungmusiker erhielten das goldene Leistungsabzeichen. Bezirksobmann Florian berichtet aus dem Bezirk. So zählt der Musikbezirk Landeck mit 32 Musikkapellen zum zweitgrößten Musikbezirk Tirols. Momentan zählen wir 1722 aktive Mitglieder, ca. 400 Schüler und Schülerinnen befinden sich noch in Ausbildung. Ebenfalls berichtete Florian über die Tätigkeiten der Bezirksfunktionäre und gratulierte den MUKATO-Kids aus Tobadill zum Finalsieg des ORF Wettbewerbes „Guten Morgen Kapelle“. Die Musikkapelle Nauders erhielt den Tiroler Blasmusikpreis der Kategorie II.

Michael Schöpf berichtet aus dem Or-

ganisationsbereich der Kapellmeister. Im letzten Jahr fand eine Fortbildung im Bereich der Klangarbeit im Blasorchester mit Mag. Thomas Ludescher statt. Dank gilt der Musikkapelle Ischgl, die sich als Orchester zur Verfügung stellte. Weiters fand ein Workshop für Posaune, Tuba, Tenorhorn und Bariton in Serfaus statt. Michael hob noch einmal die hervorragenden Leistungen beim Wertungsspiel in Kappl hervor.

Christian Thöni berichtete aus dem Organisationsbereich der Jugend und gratulierte den Teilnehmern des Jugendblasorchester-Landeswettbewerbes. Das Jugendorchester Landeck Wind nahm in Folge am Bundeswettbewerb in Linz teil und erreichte den zweiten Platz mit 90,8 Punkten in der Stufe DJ. Am Nachmittag der Jugend im Rahmen des Landecker Stadtfestes wurden 157 Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht. Es fanden ein Jugendreferententreffen und die Bläserwoche in Serfaus statt. Das Projekt la. sinfonica begeisterte 54 Teilnehmer unter



FOTO: KOSSLER MARIA

Bezirksobmann Florian Geiger begrüßt alle Versammelten und berichtet aus dem Bezirk.

der Leitung von Gastdirigent Georg Thaler.

Lukas Spiss berichtet aus dem Organisationsbereich der Stabführer. Im letzten Jahr fand ein Stabführeranfängerkurs statt. „Die ersten Schritte - na und?“ begeisterte über 60 Kinder. Weiters kündigte Lukas den Marschwettbewerb am 30.07.2018 in Landeck an.

Die Ehrengäste Landtagsvizepräsident Toni Mattle, BH-Stellvertreter Siggie Geiger und Harald Peham, Vizebürgermeister der Gemeinde Schönwies, betonten die wertvolle Arbeit jeder einzelnen Musikkapelle in ihrer Gemeinde. Landesverbandsobmann Elmar Juen bedankte sich für die zahlreichen Teilnehmer beim Landesmusikfest in Innsbruck. 🎵

Aufführung des Tongemäldes

Der Traum eines österreichischen Reservisten

Zum 90-jährigen Jubiläum der Musikkapelle Musau

Mittwoch, 30.5.2018, 20 Uhr
am Sportplatz Musau (Einlass ab 19 Uhr)
Musikalische Leitung: Heidi Abfalter

Anschließende Jubiläumsfeier mit Bewirtung im Festzelt & Unterhaltung mit der Gruppe **Grenzwertig Böhmisches**

Die Musikkapelle Musau freut sich auf Euren Besuch!

Mitwirkende: Abordnung der Tiroler Kaiserjäger Reutte & Schützenkompanie Vils

Eintritt frei · Bei jeder Witterung · Mehr Infos mk-musau.at

FOX
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

- Musikprobenräume
- Chorprobenräume
- Musikschulen

WIR PLANEN UND MONTIEREN FÜR SIE NACH IHREN INDIVIDUELLEN WÜNSCHEN.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at
Probenraum: **LMS Altheim, OÖ**

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Blasorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Blasorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233



- **Blasorchesterliteratur** über 1500 Werke ständig lagernd
 - **Schauraum in Neu-Rum**
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at

Tambourstab extra leicht

www.dubsek.at

Länge 120 - 130 cm
vernickelte Kugel mit
Eichenlaubkranz
Natur hell lackiert oder
braun lasiert

Kordelfarben: rot-weiss, grün-weiss andere Kordelfarben auf Anfrage

HANDGEFERTIGTE
Blechblas- und
Solisteninstrumente

Miraphone Regionalhändler

Große Auswahl an
Blechblasinstrumenten ständig lagernd
sämtliches Zubehör für Musikkapellen

Reparaturen und Neulackierungen
aller Blasinstrumente

Geschenkartikel für Musikanten

Musikinstrumente
Karl DUBSEK

ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

edle Instrumente • gediegener Klang



Generalversammlung des Außerferner Musikbundes



FOTO: FOTO CAT

Der neue Ausschuß des Außerferner Musikbundes.

ELBIGENALP - Die Begegnung mit Menschen, mit Freunden, mit Musikkameraden, die vielen Gespräche, das sich gegenseitig Austauschen, das gemeinsame Musizieren und das Feiern in großer Gemeinschaft spielen im Musikbund eine wesentliche und tragende Rolle.

Bei der heurigen Generalversammlung des Außerferner Musikbundes mit seinen 1.946 Mitgliedern ließ der Vorstand unter Bezirksobmann Horst Pürstl das vergangene Jahr Revue passieren und einen Blick auf Neues werfen.

Welche Wertschätzung der Außerferner Musikbund - die Vereinigung der 35 Kapellen im Bezirk - genießt, kam bei der Hauptversammlung einmal mehr zu Tage. Nahezu alle Bürgermeister der teilnehmenden Kapellen, Vertreter der Politik und Verwaltung saßen im Auditorium und konnten sich von der beeindruckenden Verbandsarbeit ein Bild machen.

Zahlreiche Konzerte der Verbandskapellen, Ehrung der Jubilare, die Teilnahme der Musikkapellen Pinswang und Höfen bei den Promenadenkonzerten

in Innsbruck, der Festumzug zum 70. Bestandsjubiläum des BVT, welcher mit den Kapellen von Weißenbach, Namlos, Heiterwang, und Bichlbach aus dem Bezirk mitgestaltet wurde, das jährlich stattfindende Jungbläsercamp waren die Eckpfeiler des Vereinsjahres 2017.

Das 68. Bundesmusikfest, welches von einer der ältesten Kapelle des Landes Tirol, der Musikkapelle Elbigenalp zum 350-Jahr-Jubiläum professionell durchgeführt wurde, war dabei ein besonderer und vielbeachteter Höhepunkt im Bezirk.

Der Vorstand sah das Zitat von Leonard Bernstein: "Nichts kann zum Verständnis von Musik mehr beitragen, als sich hinzusetzen und selbst Musik zu machen" im Verband eindrucksvoll gelebt und mit großem Engagement in die Tat umgesetzt.

85 Delegierte informierten sich über die kulturelle Tätigkeit und die Arbeit des Verbandes.

Ein kleiner Auszug daraus: Unsere Musikkapellen absolvierten 1.255 Gesamtproben und wirkten 846 Mal als

musikalische Botschafter ihrer Gemeinden. Im Schnitt sind die Mitglieder 36 Jahre alt und 45,83 Prozent davon sind weiblich.

Landesobmann Mag. Elmar Juen bestätigte dem Verband höchstes Niveau und hervorragende Leistungen. Die langjährige Gönnerin, Bundesrats-Vizepräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, lobte den Einsatz der Musiker und Funktionäre sehr. Die Kapellen im Außerfern seien wichtige Kulturträger und auch sozialer Raum, welcher das Dorfgeschehen am Land maßgeblich positiv und nachhaltig beeinflusse. Immer wieder beschere die Musik den Menschen landauf, landab und auch ihr, glückliche Momente.

Unter ihrem Vorsitz wurde die Verbandsführung einstimmig neu gewählt. Diese setzt sich in den kommenden drei Jahren aus fünf Damen und sechs Herren zusammen. Bezirksobmann Horst Pürstl bedankte sich für das große Vertrauen und erklärte, dass der Vorstand für alle Kapellen weiterhin Anlauf- und Servicestelle sein werde. ♪

„Deferegger Kirchenklänge“ des Symphonischen Blasorchesters

DEFEREGGEN - Nach den erfolgreichen Konzerten von 2011, 2013 und 2015 fanden sich im Herbst 2017 wieder 65 Musikantinnen und Musikanten der drei Deferegger Musikkapellen zusammen und bereiteten ein Konzertprogramm für die Kirche vor. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Kapellmeister Michael Mattersberger entstanden so die „Deferegger Kirchenklänge“.

Mit Werken unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen verwöhnte das Orchester sein Publikum. Neben Originalwerken für Blasorchester von renommierten Komponisten wie Thomas Doss oder Jan Van der Roost kamen auch Werke von Giuseppe Verdi, Anton Bruckner, Richard Wagner u.a. namhafter Tonkünstler zur Aufführung. Das



FOTO: GABRIELNER/OFER

Das Symphonische Blasorchester Defereggental unter der musikalischen Leitung von Michael Mattersberger bei den Deferegger Kirchenklängen in der Pfarrkirche St. Jakob.

symphonische Blasorchester Defereggental zeigte dabei sein gesamtes Klangspektrum, berührte das Publikum mit fein vorgetragenen Solostellen und beeindruckte mit mächtigen Blasorchesterklängen.

Das Konzert wurde seinem Titel voll gerecht. Bei beiden Aufführungen, in der Pfarrkirche St. Johann im Walde und in der Pfarrkirche von St. Jakob im Defereggental, bedankte sich das Publikum mit großem Applaus für die gelungene Darbietung. Durch das Konzertprogramm führte in bewährter Weise Martin Gratz, für die Organisation

trug Martin Unterkircher die Verantwortung.

Eingebunden in die Konzertvorbereitung war auch die Landesmusikschule Iseltal. Die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen waren Zeichen dafür, dass dieses Orchesterprojekt beim Publikum großen Zuspruch findet. Und so freuen sich schon jetzt alle – Musizierende und Publikum – auf das Symphonische Blasorchester Defereggental 2019. 🎵

Roman Possenig

Die **BUNDESMUSIKKAPELLE** lädt ein zum
SÖLL

FRÜHJAHR KONZERT 2018



Die diebische Elster
Danzon Nr. 2
I am from Austria
u.v.m.

Mittwoch, 11. April | 20 Uhr

Freitag, 13. April | 20 Uhr

Samstag, 14. April | 20 Uhr

Volksschule Söll | Einlass ab 19:30 Uhr

Bundesmusikkapelle Söll

www.musik-soell.at

Tickets erhältlich unter oeticket.com

Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Wilten



Geschätzte Konzertbesucher/-innen! In gewohnter Weise lädt die Stadtmusikkapelle Wilten zum Frühjahrskonzert ein. Auch heuer haben wir uns bemüht ein Programm vorzubereiten, das neben musikalischer Vielfalt einige besondere Höhepunkte bietet.

In Zusammenarbeit mit dem Großchor der Pädagogischen Hochschule Tirol (un-

ter der Leitung des Bruders unseres Kapellmeisters) bewegen wir uns musikalisch zwischen bekannter Opernliteratur, heimischer Volksmusik und gern gehörter eingängiger Populärmusik - sie dürfen sich auf drei Werke im Zusammenklang von jungen Stimmen und vielfältigem Instrumentarium freuen.

Zwei besondere Originalwerke für Blasor-

chester bringen wir mit Johan de Meijs „Via Claudia“ (ein Auftragswerk der Stadtmusikkapelle Landeck über eine programmatische Reise quer über die Alpen) und mit Philip Sparkes „Hymn of the highlands“ (das die landschaftliche Schönheit Schottlands musikalisch so großartig beschreibt) auf die Bühne. Natürlich darf auch die heimische Tradition nicht fehlen und wir dürfen sie mit Franz von Suppés Operetten-Ouvertüre einladen auf einen „Morgen, Mittag und Abend in Wien“. So bewegen wir uns „Mit festem Schritt“, das ist auch der Titel eines Konzertmarsches, auf das Frühjahrskonzert am Samstag, 21. April 2018, Saal Tirol/Congress Innsbruck, 20.00 zu.

Die für dieses große Ambiente sehr günstigen Karten zum einheitlichen Preis von € 19.- Können sie telefonisch unter 0664/150 0101 (Anita Tanzer) bestellen, oder auf unserer Homepage buchen: www.wiltener.at

Wir würden uns sehr über ihren geschätzten Besuch freuen!

Stadtmusikkapelle Wilten
(Dr. Peter Kostner-Kapellmeister, Peter Spanblöchl-Obmann, Roland Tanzer-Präsident)

Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter www.blasmusikverband-tirol.at



Ehrungstag der Blasmusik

am 11. November 2018 im Landhaus

Im Rahmen der Feier werden die Verdienstzeichen in Gold und Verdienstkreuze in Silber und Gold an langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre überreicht.

Stadtmusikkapelle Amras

Frühjahrskonzert

Freitag 23. März 2018, 20.00 Uhr
Congress Innsbruck / Saal Innsbruck

Die Stadtmusikkapelle Amras unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner und der Organisation von Obmann Stefan Rieß freut sich, Sie zum traditionellen Frühjahrskonzert einladen zu dürfen. Durch den Konzertabend wird sie heuer Gabriela Arbeiter mit verbindenden Worten begleiten.

Programm: Fanfare for a New Horizon, Tirol terra fortis, Matua - Freiheit des Adlers, Die Rotjacken, Brooklyn
Auch die Jugendkapelle, der „Kids Club“, unter der Leitung von Franziska Heis und Pia Lazzari wird wieder zwei Stücke zum Besten geben.

Kartenvorverkauf: Kartenhotline 0699/81209143
E-Mail konzert@amras.at
Und Karten an der Abendkasse! GRATIS BUSTRANSFER

Vorarlberg: Harmoniemusik Klösterle sucht Kapellmeister/in

FOTOS: © HM KLÖSTERLE



Die Harmoniemusik Klösterle sucht ab 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 24 aktiven Musikantinnen und Musikanten aller Altersgruppen. Musiziert wird besetzungsbedingt vorwiegend in der Leistungsstufe B mit Ausflügen nach C. In unserem Dorf zählt die Harmoniemusik zu den wichtigsten Kulturträgern und verfügt über ein gut ausgestattetes Probelokal.

Kontakt: Obmann Klaus Strommer, Telefonnummer: 0680/3221557 oder E-Mail: klaus.strommer@gmx.net

50 Jahre

TYROLIS

music

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

Unsere aktuellen Produktionen:



DIE INNSBRUCKER BÖHMISCHE
CD 353 320 • *Im freien Fall*



VLADO KUMPAN und seine Musikanten
CD 353 330 • *Mährischer Gruß Instrumental*



VIERA BLECH
CD 353 305 • *Priority*



FRIENISBERGER BLASMUSIKANTEN
CD 353 279 • *Böhmische Liebe 3-facher Europameister*



80 JAHRE ADI RINNER
30 JAHRE BLASKAPELLE ALPENLAND
CD 353 301 • *Ein Querschnitt aus meinem musikalischen Schaffen*



BURGSCHRÖFLER Blasmusik aus Tirol
CD 353 312 • *Freunde für's Leben Instrumental*



D'AUBACHTALER
CD 353 261 • *Des san mir Blasmusik aus Bayern*



CLARIMUSI
CD 353 303 • *Umg'rhirt Volks-Jazz aus Tirol*



HOAGÄSCHT MUSI
Kärnten • Salzburg • Steiermark
CD 353 285 • *echt Hoagäsch*
Echte Volksmusik • 15 Jahre Die offizielle Jubiläums-Produktion

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: F: 05238 / 515-0 • F: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: F: 08823 / 926545 • F: 08823 / 926842
SCHWEIZ: F: 00423 / 3775051 • F: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

Kapellmeister/in gesucht

Die ungekürzten Texte der Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

FOTO: PRIVAT



Musikkapelle Reith bei Kitzbühel

Die Musikkapelle Reith bei Kitzbühel sucht ab Mai 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 54 aktiven Musikant/innen und wir spielen überwiegend in

Leistungsstufe C. Nachwuchsorchester unter eigener Leitung.

Kontakt: E-Mail: m.opperer@aon.at,
Tel. 0664/3406604

Musikkapelle Mieders

Die Musikkapelle Mieders sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 46 aktiven Musikant/innen aller Altersgruppen und musiziert vorwiegend in der Leistungs-

stufe B mit Ausflügen nach C. Wir verfügen über ein neues, gut ausgestattetes Probelokal. Baldmögliche Kontaktaufnahme bei: Obmann Johann Pittl, Tel: 0650/8611232, E-Mail obmann@mk-mieders.at



FOTO: PRIVAT

FOTO: MK SÖLDEN



Musikkapelle Sölden

Die Musikkapelle Sölden sucht ab Jänner 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Derzeit zählt die Musikkapelle 40 Musikanten und Musikantinnen, wobei der Großteil aus Jungmusikant/innen besteht. Unser Durchschnittsalter liegt

derzeit bei 25 Jahren. Wir sind eine solide B-Stufen Kapelle.

Informationen bei Lukas Klotz
Tel. 0664/44 53 147, lukasklotz@gmx.at, www.mksoelden.at

Bundemusikkapelle Heiterwang

Die Bundemusikkapelle Heiterwang sucht ab April 2018 eine/n neue/n Kapellmeister/in.

Unsere Kapelle besteht derzeit aus 42 aktiven Musikantinnen und Musikanten aller Altersgruppen. Musiziert wird vorwiegend in den Leistungsstu-

fen B und C. Bei Interesse laden wir dich recht herzlich auf eine „Schnupperprobe“ mit uns ein.

Kontakt: Obmann Simon Weirather, Tel. 0664/1316728 oder Kapellmeisterin Melanie Möst, Tel. +49/1578/1985500.



FOTO: NOMEIS

Veranstaltungen

k. u. k. Postmusik Tirol

Frühjahrskonzert „Mit Extrapost“

Musikalische Leitung: Werner Mayr

Moderation: Joch Weißbacher

Sonntag, den 25. März 2018, 19.00 Uhr

Congress Innsbruck, Saal Innsbruck, Eintritt frei - freiwillige Spenden erbeten!

Mehr Informationen unter www.postmusiktiroel.at



FOTO: K. U. K. POSTMUSIK TIROL

**FRISCH GEZAPFT
SCHMECKT'S HALT
AM BESTEN!**



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



TUBACENTER TIROL

SPRECHEN SIE MIT UNSEREM
MEISTER GERHARD SCHEIRING



**musik
Hammerschmidt**

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
05224 / 52421 • www.hammerschmidt.info

LANDESSKITAG

Blasmusikverband Tirol



SONNTAG, 08. APRIL | ISCHGL

- Musikanten/innen & je eine Begleitperson erhalten die Tageskarte zum Sonderpreis von € 30,50 (pro Person)
- Konzert "MK Ischgl am Berg" - ab 13 Uhr auf der Idalp



ISCHGL.com

Relax. If you can ...